

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Müstair Cul tema «Backstage - ün sguard davo ils mürs da la clostra» han bleras personas gnü ün'invista illa vita da las Benedictinas illa clostra a Müstair. **Pagina 8**

Mountainbike Am Wochenende werden auf Corviglia zum ersten Mal die «Rocky Mountain Trail Games» stattfinden – ein Bikerennen der etwas anderen Art. **Seite 17**

blog.engadin.online
Thema «Farben, Minarette und Terror»
NEUER BLOG!

Zwei Räder, die ein Tal zusammenschweissen

Das Projekt «Mountainbike Val Müstair» stösst auf breite Akzeptanz

Nicht jammern, sondern handeln – das ist die Devise von fünf Jauers, die dem Münstertal mit ihrem Projekt nicht nur touristisch mehr Infrastruktur bieten wollen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Langlauf und Val Müstair, die zwei Begriffe sind dank Dario Cologna und der Tour de Ski wohl kaum mehr trennbar. Dasselbe soll nun im Sommer mit dem Mountainbiken gelten. Im Laufe des letzten Jahres haben sich fünf junge Einheimische aus der Val Müstair zusammengeschlossen und ein Konzept erstellt, in dem sie aufzeigen, wie sie ein Drittel des rund 300 Kilometer langen Wanderwegnetzes im Tal zu bikegerechten Wegen modifizieren möchten. Dem nicht genug. In einem weiteren Schritt sollen regelmässig Bikekurse und -ausflüge für die SchülerInnen der Val Müstair stattfinden um den Kindern den Sport näherzubringen.

Die grösste Aufgabe sei jedoch alle Bewohner, Arbeiter und Gäste im Tal für das Mountainbiken zu sensibilisieren, sagt Mitinitiant von «Mountainbike Val Müstair», Sergio Tschenett. «Jeder sollte einmal auf ein Velo steigen, so dass er uns Biker vielleicht etwas besser verstehen kann.»

Das Projekt kam bei der Gemeinde gut an. So unterstützte der Vorstand das Projekt mit 50000 Franken, um einen konkreten Masterplan auszuarbeiten und erste Arbeiten umzusetzen. Auch bei sämtlichen Interessensver-



Sergio Tschenett (hier im Bild) sorgt zusammen mit vier anderen jungen Münstertalern, dass ihr Tal mit dem Projekt «Mountainbike Val Müstair» neuen Aufwind bekommt. Foto: Caroline Doka

tretern stossen die Initianten auf breite Akzeptanz. «Es sind alle der Meinung, dass das eine gute Sache ist. Alle helfen gerne und wollen uns unterstützen.» Ein ganzes Tal steht also ver-

eint hinter einem Projekt von fünf jungen Einheimischen, das nicht nur den Tourismus ankurbeln, sondern auch der Abwanderung und dem Fernbleiben von jungen Leuten in der Val

Müstair Abhilfe schaffen soll. «Mountainbike Val Müstair» – ein Projekt, das nach der Meinung der Redaktion das EP/PL-Gütesiegel «Engiadina Innovativa» verdient hat. **Seite 5**

Hotel Margna: Baldiger Umbau

Ab September soll das St. Moritzer Hotel La Margna schrittweise zum Hotel Grace umgebaut werden. Doch bevor es soweit ist, sind weitere Abklärungen nötig.

MARIE-CLAIRE JUR

Gemäss Christian Gartmann, Mediensprecher der Hotel La Margna Holdings GmbH, wird seit der Erteilung der Baubewilligung durch die Gemeinde St. Moritz im März das Projekt für den Um- und Ausbau des ehemaligen Hotels La Margna zum «Hotel Grace St. Moritz» konsequent vorangetrieben. Das bestehende Hotelgebäude an der Via Serlas wird umfassend umgebaut und durch einen modernen Annexbau ergänzt.

Wesentliche Teile der historischen Bausubstanz und Dekoration im Inneren und Äusseren des bestehenden Hotelbaus sind geschützt und müssen in bestem Zustand erhalten bleiben, teilt der Mediensprecher auf Anfrage mit. Diese Vorgabe stelle an alle Beteiligten in der Detailplanung und der Ausführung hohe Anforderungen. Derzeit laufen im In- und Ausland noch umfassende Abklärungen von Spezialisten des Bauwerks und des Denkmalschutzes zu allen voraussehbaren Aspekten des Umbauvorhabens. Diese Abklärungen seien Teil der Projektentwicklung und lägen im Zeitplan, der einen Baubeginn für den Monat September 2016 vorsieht. Das «Grace St. Moritz» soll ein Boutique-Hotel der höchsten Kategorie mit 60 Zimmern/Suiten, drei Restaurants und einem mehr als 800 m2 grossen Spa- und Wellnessbereich werden.

Im Neopren durch die Preussenschleuder

Riverrafting Vorne paddeln, stoppen, dann nur links, jetzt zurück und dann mit dem Körper mitgehen... Brav befolgen die sechs Wagemutigen in Neopren die Anweisungen ihres Guides Esteban. Betreut durch die Scuoler Rafting-Agentur stürzten sie sich gemeinsam im Gummiboot den wilden Inn im Unterengadin hinunter. Wie es ihnen ergangen ist, ob der Inn auch als ein schwieriger Fluss für das Rafting gilt und was um Himmelswillen eine Preussenschleuder ist – die Antworten gibt es in der EP/PL-Rafting-Reportage zu lesen. (aw) **Seite 13**

Il manster da guardian es multifari

Parc Naziunal Svizzer Per d'vantar guardian dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) faja dabsögn d'avair imprais ün manster manual e dad esser in possess da la patenta da chatscha. Fadri Bott ha avant 23 ons accumulats quistas ed otras pretaisas ed es hoz schefguardian. El es respunsabel pels plans da lavur da seis collavuratuors i'l Parc Naziunal ed ha da partir aint la lavur dals ot guardians. Las incumbenzas d'ün guardian sun multifarias. D'instà mantegnan els sendas, vias, tablas d'informaziun ed observan la natüra. Plünavant sustegnan els ils scenziats chi fan lur perscrutaziuns i'l PNS. Tenor Fadri Bott s'haja constatà d'ürant ils ultims ons cha las strasoras e las situaziuns meteorologicas sun adüna plü extremas. Ün di vi da la vart da Fadri Bott dà ün'invista in sia lavur. (anr/afi) **Pagina 7**

Fundar la Società «nossa staziun»

Lavin A Lavin vain fundada üna società d'opposiziun «nossa staziun». Il böt da quista società es da mantgnair la staziun immez cumün e da cumbatter il proget da la Viafier retica da spostar la staziun dadour cumün. La Viafier retica sto nempe adattar las staziuns fin dal 2023 a las pretaisas da la nouva ledscha federala per personas cun impediments. La varianta d'üna nouva staziun dadour cumün füss per la Viafier retica plü favuraivla co üna renovaziun da la staziun existenta immez cumün. Pels iniziants da la società, cun Jürg Wirth da Lavin, a la testa, vöglian avair pled in chapitel e persvader la Viafier retica culs avantags da la staziun existenta pels giasts e per la vita sociala e culturala in cumün. La festa da fundaziun da la società ha lö in dumengia, ils 21 avuost pro la staziun. (nba) **Pagina 9**

Das Trainieren nahm ein glückliches Ende

EP-Team Sie haben geschwitzt, viel Wasser geschluckt, sind gerannt, hatten ihre Mühe mit den Fahrradbremsen, übten das An- und Ausziehen von hautengen Neoprenanzügen und lernten wofür Triathleten Vaseline brauchen... Vier Monate trainierte das Triathlon EP-Team für ihren grossen Tag: den St. Moritzer Volkstriathlon am vergangenen Wochenende. Bei strahlendem Sonnenschein, stürzten sich alle fünf Nachwuchstriathleten beim Start in die kalten Fluten des St. Moritzersees, was nicht allen gleich gut behagte. Wie es ihnen anschliessend ergangen ist, erzählen die fünf Sportler gleich selber. Zudem gibt es neben vielen Bildern auch einen kleinen Rückblick, was das Team in den letzten paar Monaten alles gemeinsam durchgemacht hat. (aw) **Seite 18 und 19**

Anzeige



optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Verkehrsbehinderungen

Im Zusammenhang mit den CSI St. Moritz 2016 kommt es in St. Moritz-Bad zu folgenden Verkehrsbehinderungen:

- **Sperrung Via Mezdi, Montag, 15. August bis Samstag, 20. August 2016, Aufbauarbeiten ganztags**
- **Sperrung Via Mezdi, Montag, 29. August bis Samstag, 3. September 2016, Abbauarbeiten** davon ausgenommen sind Lieferanten CSI und Anwohner
- **Sperrung Via Sela, nach dem Skyline House bis zur kath. Kirche vom Montag, 22. August bis Sonntag, 28. August 2016 für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt** (nächliche Öffnung vorbehalten) Der öV Orts- und Engadin-Bus wird über die Via Mezdi/Ersatzhaltestelle Sonne geführt

Aufhebung Parkplätze

Vom Mittwoch, 10. August bis Samstag, 3. September 2016 werden sämtliche öffentlichen Parkplätze an der Via Sela/kath. Kirche/Polowiese, sowie auf der Piazza dal Rosatsch PP 22 – 25 aufgehoben. Wir danken Ihnen für das Verständnis und die Kenntnisnahme

St. Moritz, 9. August 2016

OK CSI

Gemeindepolizei
176.807.063 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Wohnhaus, Via Suot Chesas 1, Parz. 677

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Besanidis Ernest und Belometti Sergio, Via Suot Chesas 1, 7512 Champfèr

Projektverfasser: MDS Architektur GmbH, Via Serlas 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 11. August 2016 bis und mit 31. August 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 31. August 2016.

St. Moritz, 9. August 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.807.055 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 4. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Villa, Via Anemona 10, Parz. 1787

Zone: Spezialzone God Laret

Bauherr: Strumia Luisa; c/o Caprez Ingenieure AG, Via Serlas 23, Postfach 364, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Caprez Ingenieure AG, Via Serlas 23, Postfach 364, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 11. August 2016 bis und mit 31. August 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 31. August 2016.

St. Moritz, 8. August 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.807.054 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Vergrößerung und Sanierung Terrasse, Via Gunels 15, Parz. 682

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Talvò Engadin AG, Via Gunels 15, 7512 Champfèr

Projektverfasser: Fried AG, Möbel- und Holzbau, Bügls Suot 4a, 7502 Bever

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 11. August 2016 bis und mit 31. August 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 31. August 2016.

St. Moritz, 9. August 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.807.053 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-8020

Parz. Nr.: 2529

Zone: W4

AZ: 0.65

Objekt: Chesa Zipla, Via da la Resgia 13, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Neuer Holzunterstand

Bauherr: Thomas Walther, Chesa Zipla, Via da la Resgia 13, 7504 Pontresina

Grund-eigentümer: STWEG Chesa Zipla, Via da la Resgia 13, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Thomas Walther GmbH, Via da la Resgia 13, 7504 Pontresina

Auflage: 11. August 2016 bis 31.08.2016

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 11. August 2016

Gemeinde Pontresina

176807064 sz

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Rhätische Bahn AG, Bahnhofstrasse 25, 7001 Chur

Proget da fabrica: Portal da termografia pro'l tunnel dal Vereina

Lö: Vereina, Lavin

Parcela: 3159, 3452

Zona: zona ulteriur territori cumünal 2 E52

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, 11 avuost 2016

La suprastanza cumünala

176807003 sz

Mit der EP ans Celerina Jazz Festival

Jubiläum Celerina feiert vom 19. bis 21. August sein 20. «Celerina New Orleans Jazz Festival». Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat zu diesem Anlass Festival-Pins verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Manuela Jann aus Pontresina, Roland Lüthi aus Champfèr, Gio-

vanna Merz aus Samedan, Max Baumann aus Zuoz, Walter Müller aus Silvaplana, Kathrin Nater-Hebler aus Luzern und Heidi Pelliccioli-Melchior aus Pontresina. Wir wünschen ihnen viel Freude und Spass am «Celerina News Orleans Jazz Festival 2016». (ep)

Veranstaltungen

Gletscher, wo seid ihr?

Maloja Während zwei Exkursionen am Donnerstagnachmittag, 11. August und 8. September 2016 begeben sich Interessierte auf die Suche nach den Spuren der längst geschmolzenen Gletscher in Maloja, der natürlichen Unordnung im Schutzgebiet Gletscher-töpfe, Maloja und anderer Phänomene, welche die Landschaft prägen. Unter fachkundiger Leitung der Geografin und ehemaligen Präsidentin der Pro Natura Regionalgruppe Bregaglia Regula Bücheler finden die Exkursionen im Rahmen der Sonderausstellung

«Bartgeier – Akrobaten der Lüfte» statt. Pro Natura Graubünden lädt ein, die Landschaftsgeschichte in Maloja zu erleben. Es wird empfohlen, dem Wetter angepasste Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen. Treffpunkt ist jeweils um 13.00 Uhr bei der Postautohaltestelle Maloja Post. Die Exkursionen dauern bis ca. 16.00 Uhr, das Postauto in Richtung St. Moritz fährt um 16.14 Uhr in Maloja Posta ab. (Einges.)

Die Anmeldung wird bis am Mittwochabend vor der Exkursion erbeten, via pronatura-gr@pronatura.ch oder telefonisch unter 081 252 40 39.

Beach-Markt am See

Sils Am Freitag, 12. August, findet ab 13.00 Uhr der erste Beach-Markt im Beach-Club am Silvaplannersee statt. Ein südländisch angehauchter Markt nach dem Motto «einmal anders», gelegen direkt am See und umgeben von einer spektakulären Kulisse. Vor Ort stellen

verschiedene Marktbetreiber ihr Handwerk vor. Ein Wassersport-Schnupperangebot sorgt auch auf dem Wasser für Action. Stand-Up-Paddling, Kanufahren oder Windsurfen stehen im Angebot. Der Markt wird zudem ab 18.30 Uhr von Live-Musik bereichert. (Einges.)

Senioren-Band Freienbach «on Tour»

St. Moritz Die bekannte Musikgruppe aus dem Kanton Schwyz macht einen Boxenstopp im Engadin. Auf ihrer musikalischen Reise vom Südtirol herkommend, besteht die Möglichkeit, die 14 aktiven Senioren bei einem kleinen Open-Air-Konzert auf der Terrasse des Hotel Hauser in St. Moritz zu

geniessen. Mit viel Engagement und Hingabe werden blasmusikalische Leckerbissen, einheimische Melodien wie auch moderne Rhythmen unterhaltsam vorgetragen. Das Konzert findet bei trockener Witterung am Freitag, 12. August, um 14.00 Uhr statt. (Einges.)

Leserforum

Sportkonzept: Endlich regional denken

Im Leserbrief vom vergangenen Samstag fordert G. Reto Staub ein Sportstättenkonzept für die Gemeinde St. Moritz. Die Idee ist gut, sie greift aber zu kurz: Sport verlangt nach teilweise kostspieligen und langfristigen Investitionen in Sportstätten, die nicht selten auch wesentliche Betriebskosten nach sich ziehen. Bau und Betrieb von Sportanlagen überfordern deshalb

einzelne Gemeinden. Auch darf der Sport nicht nur aus Sicht der Infrastruktur betrachtet werden. Für den Sport im Engadin fehlt eine Gesamtbetrachtung mit Sportarten, -anlagen, -veranstaltungen und deren Bedeutung für Einheimische und Gäste, für Wertschöpfung und Medienwirkung.

Ob Sprungschanze oder Eishalle, ob Loipenbeschneigung oder Schiess-

anlagen: Das Oberengadin braucht eine regionale Sportstrategie. Nur wenn die Gemeinden den Sport gemeinsam betrachten, können künftige Entschiede vernünftig und nachhaltig gefällt werden. Im Sinne des Sports, des Tourismus und nicht zuletzt der einheimischen Bevölkerung

Gemeinderatsfraktion der SVP/GdU
St. Moritz. Fraktionssprecher Mario Salis

Anzeige



Tourismusreport Engadin St. Moritz

Fotoshootings der Tourismusorganisation

Bilder vermitteln Emotionen und wecken Sehnsüchte. Aus diesem Grund führte die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz vergangene Woche bei idealen Wetterverhältnissen Fotoshootings durch. Die produzierten Bilder werden für die Bild-Datenbank www.swiss-image.ch, die Homepage sowie für Printprodukte, die das Engadin von seiner einzigartigen Seite zeigen, verwendet.

Auf Muottas Muragl wurden Bilder zum Thema «Wandern» geshootet und bei den Gravatscheseen in Samedan zum Thema «Grillieren». Damit diese Bilder aktuell und authentisch sind, müssen sie laufend erweitert werden. Die produzierten Bilder werden oft auch von Partnern und Medienschaffenden aus der ganzen Welt nachgefragt, um diese auf den Webpages oder in Beiträgen zu verwenden.



Als Models werden jeweils Einheimische verpflichtet. Wer interessiert ist, selbst mal an einem Fotoshooting teilzunehmen, kann sich an pm@estm.ch wenden, um in die Model-Datenbank aufgenommen zu werden.



SAC-Touren

Piz Corvatsch Süd 3451 (S)

Samstag und Sonntag,
13. und 14. August

Corvatsch Bahn-FSL-Coaz Übernachtung. Fuorcla Fex Sgrischus (95) – Piz Corvatsch-Piz Murtel-FSL Anmeldung und Infos beim Tourenleiter L. Buzzetti unter Tel. 079 665 80 33 bis Freitagabend 19.00 Uhr.

www.sac-bernina.ch



Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50 stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG, Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postladina@engadinerpost.ch

Letzter Abspann im St. Moritzer Ciné Scala

Gianni Bibbia hört nach 29 Jahren als Kinobetreiber auf

Ab kommenden Dienstag ist «Top of the World» ohne Kino. Den St. Moritzern ist es nicht gelungen, einen neuen Standort für das Ciné Scala zu finden. Damit findet eine 85jährige lokale Kinoära ihr Ende.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Noch am Dienstagmorgen fanden Gespräche zwischen der Besitzergesellschaft Mobimo Management AG und den Betreibern des Ciné Scala über einen weiteren Verbleib in der Liegenschaft Via Maistra Nr. 29 statt. Gerungen wurde um einen letzten Aufschub: Noch weitere sechs Monate wollte Gianni Bibbia seine Filme zeigen, bis zum Abbruch des Gebäudes, das im kommenden Frühling einem modernen Neubau weichen soll. «Mit dieser letzten Verlängerung wollten wir Zeit gewinnen», sagt Gianni Bibbia, «Zeit, die es erlaubt hätte, vielleicht doch noch einen alternativen Kinostandort zu finden».

Im September wird ausgeräumt

Aus dem Aufschub wird nichts. Im September soll die alte Liegenschaft ausgeräumt und für den Abbruch vorbereitet werden. Das ist das Zeichen für Bibbia, seine Sachen zu packen, will sagen, seine Projektionsapparate, die sich noch in gutem Zustand befinden, einzulagern. «Vielleicht kann ich sie mal für einen Openair-Kino-Anlass verwenden», sagt der 62-jährige, der durchaus bereit wäre, in St. Moritz weiterhin Filme vorzuführen, sich jetzt aber damit



Das Bild hat nicht immer das letzte Wort, jedenfalls nicht im Fall des St. Moritzer Ciné Scala, dessen Betreiber Gianni Bibbia nun Schluss machen muss.



Fotos: Marie-Claire Jur

abgefunden hat, dass dies wohl nicht mehr der Fall sein wird. «Sechs Jahre lang haben wir für einen Verbleib an der Via Maistra, respektive für einen neuen Kinostandort gekämpft, aber es hat nicht klappen wollen.»

Ideen und Projektvorschläge hätte es sehr wohl gegeben: Ein Kinobetrieb in einem neuen Annexbau zur Reithalle oder in einer geplanten Neuüberbauung am Bahnhof, im Kopfbau des Parkhaus Quadrellas, wie es Studenten aus Lichtenstein imaginiert

hatten, im künftigen Gesundheitshotel Serletta. Auch von Filmvorführungen im Hotel Laudinella war mal die Rede und selbst in der neuen Liegenschaft Via Maistra 29 sollen solche vielleicht möglich sein.

Letzte Filmvorführung

Doch all diese Ideen und Visionen haben sich in Luft aufgelöst, respektive wurden bis dato nicht verwirklicht: St. Moritz ist ab Ferragosto 2016 deshalb ohne Kino und mit der Schlies-

sung des Ciné Scala stirbt eines der ältesten Kinos der Schweiz.

Die «Palorma» zu diesem traurigen Ende wird kommenden Montag mit dem letzten Filmabend begangen. Gezeigt wird der nostalgische, mehrfach preisgekrönte Streifen «Cinema Paradiso» von Regisseur Giuseppe Tornatore. Mit Philippe Noiret und Salvatore Cascio in den Hauptrollen und der unvergesslichen Musik von Ennio Morricone. Ab 20.00 Uhr findet die «Uustrinkete» statt.

Kommentar

Weiterer Stein im Trauermosaik

MARIE-CLAIRE JUR

Man mag Kinogänger sein oder nicht, man mag das Ende des Ciné Scala bedauern oder begrüssen. Fakt ist: Mit der Schliessung des Ciné Scala verliert St. Moritz nach der Diskothek im Diamond eine weitere Kulturstätte und Ausgahmöglichkeit. Ob diese Schliessung nur vorläufig ist oder definitiv: Sie steht St. Moritz nicht gut an und bedeutet einen Image-Schaden.

Auch wenn ein Kinobetrieb nicht zum Kerngeschäft einer Gemeinde gehört, sollte sie doch wenigstens dezidiert Hand bieten für einen alternativen Kinostandort. Projektideen gab es einige und vielleicht hätte diejenige in Verbindung mit einer multifunktionalen Eventhalle das grösste Potential gehabt. Seit mehr als zwanzig Jahren fordern Konzertveranstalter in St. Moritz einen geeigneten Raum für grössere Anlässe. Peter Aronsky und sein Snow and Symphony, Martin Grossmann und seine Opera St. Moritz oder Christian Jenny und Rolf Sachs mit ihrem Festival da Jazz hätten gerne ihr Publikum auch mal in einer erneuerten Reithalle begrüsst. Ganz zu schweigen von Kongressveranstaltern, die bedauern, dass sie ihre Events nicht an Traumlage direkt am St. Moritzersee durchführen können. Diese Traumlage liegt noch immer brach. Der Gemeinde würde es gut anstehen, diese Brache zusammen mit Privaten endlich zu etwas Standesgemäßem weiter zu entwickeln, statt Visionen zu neuen Spazierwegen über das Dorfzentrum ausarbeiten zu lassen, aus denen eh nichts wird.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Gemeinsam mit voller Schaffenskraft zum Ziel

Kinderchor-Projektwoche in Samedan

Buntes Treiben in der Sela Puoz: 57 Schulkinder aus dem Oberengadin bereiten ihr eigenes Musical vor. Morgen ist Premiere.

CLAUDIO CHIOGNA

Zum achten Mal findet die Kinderchor-Projektwoche in Samedan statt. Was vor sieben Jahren mit etwa 35 Teilnehmenden begann, hat sich im Verlaufe der Jahre erfreulich weiter entwickelt. Die Kinder stammen aus dem ganzen Oberengadin von Sils bis Cinuoschel, teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler von der zweiten bis zur sechsten Klasse. In diesem Jahr sind 57 Mädchen und Knaben dabei, viele von ihnen haben schon mehrere Projektwochen hinter sich. Nur einen Tag nach der erfolgten Ausschreibung war die Projektwoche vollständig ausgebucht, es konnten noch zehn Anmeldungen mehr als im Vorjahr berücksichtigt werden. Wie die Organisatoren erwähnen, dürfte damit der Plafond erreicht sein.

Produktion eines eigenen Musicals

Es wird nicht nur gesungen. In diesem Jahr wird ein eigenes Musical unter dem Motto «Gir intuorn il muond» (Reise um die Welt) mit Theater, Tanz, Musik und Gesang aufgeführt. Es werden viele Lieder aus der ganzen Welt gesungen, nebst Deutsch auch in Englisch, Japanisch, Französisch, Spanisch, wie «Heal the World» von Michael Jackson, «Rockin' all over the World» der Status Quo oder Linard Bardills Lied «Es Lama in dar Pampa», um nur einige zu nennen. Bis Donnerstag Abend müssen Mu-



Mit Eifer und Freude sind die Oberengadiner Schüler am Vorbereiten ihres grossen Auftritts.

Fotos: Claudio Chiogna

sik, Lieder, Texte und Tänze fest einstudiert, Kulissen, Kostüme und Dekorationsmaterial fertig gestellt sein, damit morgen Freitag das grosse Musical vor grossem Publikum uraufgeführt werden kann. Wenn man die Freude sieht, mit der alle Kinder an den Proben mitmachen und den Eifer beim Basteln der Dekorationen, wenn man sieht, wie die Lehrerschaft mit Freude, Einsatz und Feingefühl dieses Projekt meistert, dann darf man sich auf das Musical freuen.

Umfangreiche Vorbereitungen

Die Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieser ganz besonderen Woche teilen sich die Lehrerinnen Laura Wallnöfer aus Sils, Selina Fluor, Samedan, Lena Waack aus St. Moritz und Lehrer Urs Camozzi aus Samedan ganz paritätisch. Hinzu kommen noch die Tanzpädagogin Nadja Berger, die mit den Kindern die Tänze einstudiert und drei Frauen aus Samedan und Bever, welche für das leibliche Wohl besorgt sind.

Für die Durchführung einer solchen Woche werden erhebliche finanzielle Mittel benötigt, ganz besonders für die Verpflegung und das umfangreiche Material. Die Lehrerschaft erhält für ihren grossen Einsatz für Vorbereitung und Durchführung ein bescheidenes Entgelt, gerade so hoch, dass es genügt, die eigenen Spesen zu decken. Sponsoren sind die Biblioteca Engadinaisa aus Sils, der Bezirksgesangsverband Engadin und Südtäler, sowie die Gemeinden. Die gesamte Infrastruktur stellt die Gemeinde Samedan kostenlos zur Verfügung. Hinzu kommen noch Beiträge der Eltern.

Die Uraufführung des Musicals «Gir intuorn il muond» gelangt morgen Freitag um 19.00 Uhr in der Sela Puoz Samedan zur Aufführung.

1.70 statt 2.30
Emmi Caffè Latte
 div. Sorten, z.B. Macchiato, 2,3 dl
-26%

8.90 statt 11.90
Frisco Extrême Cornets
 div. Sorten, z.B. Erdbeer/Vanille, 6er-Pack
-25%

2.95 statt 3.95
Emmi Mozzarella
 div. Sorten, z.B. Stange in Lake, 225 g
-25%

Ab Mittwoch
 Frische-Aktionen

1.50 statt 2.30
Galia Melonen
 Spanien, Stück
-34%

3.90 statt 6.20
Peperoni rot/gelb
 Niederlande, kg
-37%

3.95 statt 5.20
Agri Natura St. Galler Bratwurst
 2 x 130 g
AGRI NATURA

1.95 statt 2.85
Agri Natura Schweinskoteletts
 100 g
-30%
AGRI NATURA

Volg Aktion

Montag, 8. bis Samstag, 13.8.16

7.20 statt 9.10
Pantène Shampoo
 div. Sorten, z.B. Anti-Schuppen, 2 x 250 ml

17.95 statt 30.20
Persil
 div. Sorten, z.B. Color Gel, Flasche, 3,212 l, 44 WG
-40%

13.95 statt 20.40
Sun
 div. Sorten, z.B. All in 1, Gel, Lemon, 2 x 24 WG
-31%

10.70 statt 15.20
Wernli Biscuits
 div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre au lait, 4 x 125 g
-29%

11.40 statt 14.30
Ovomaltine Crisp Müesli
 2 x 500 g

4.60 statt 5.80
Thomy Mayonnaise
 div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

2.80 statt 3.50
Volg Gemüsekonserven
 div. Sorten, z.B. Russischer Salat, 2 x 260 g

4.95 statt 6.90
Evian Mineralwasser
 ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l
-28%

7.95 statt 9.95
Eve
 div. Sorten, z.B. Litchi, 4 x 27,5 cl

4.50 statt 5.75
Rosato di Toscana IGT
 Italien, 75 cl, 2014
 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

4.60 statt 5.60
FIZZERS
 2 x 200 g

1.40 statt 1.70
VOLG TEE
 div. Sorten, z.B. Fencheltee, 20 Beutel

5.75 statt 6.80
VOLG RAVIOLI
 div. Sorten, z.B. 2 x 870 g

9.90 statt 12.-
FLAUDER
 6 x 1,5 l

5.45 statt 6.45
RIO MARE THUNFISCH
 div. Sorten, z.B. Thon in Olivenöl, 3 x 52 g

5.50 statt 6.50
VOLG KATZENFUTTER IN SAUCE
 12 x 100 g

14.40 statt 16.95
GILLETTE VENUS SPA BREEZE
 Klängen, 4 Stück

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

NEW+ 2016

ROCKY MOUNTAIN

TRAIL GAMES
 ST.MORITZ - CORVIGLIA

12.-14. August 2016

- Games bestreiten mit Freunden und Familie
- Drei Tage Fahrspass auf Traumtrails
- Trailgenuss in lockerer Atmosphäre
- Das grosse Team-Erlebnis

Infos & Anmeldung:
trailgames.ch

Partner: EASTON, RACEFACE, GIRO, swissstop, EVOC, Blackburn, BELL, ONZA

Organisation: BIKEPROJECTS, Fontresina, CRESTA PALACE, HAUSER, LODGE



15.08.2016: FESTA DELLA MADONNA AUF MARGUNS.

Mariä Himmelfahrt auf Marguns beginnt mit der ersten Messe in Italienisch/Deutsch um 10:30 Uhr gefolgt von einer zweiten Messe in Italienisch um 12:00 Uhr. Anschliessendes Mittagessen in den Restaurants Marguns sowie Spiele für Gross und Klein.

www.mountains.ch/veranstaltungen

CORVIGLIA

DEIN FITNESSCENTER IN ST. MORITZ DORF!

ABO VORVERKAUF BIS 31.08.2016

FITNESS + GRUPPENKURSE

12 MONATE

CHF 1100

CHF 880 20% DISCOUNT

WWW.SKIRACINGYM.CH

SKIRACING Gym

AB SEPTEMBER

«Wir wollen keinen Bikepark graben»

Fünf junge Einheimische, eine Idee, ein Tal und ganz viel Zusammenhalt

Warum sich Einheimische ehrenamtlich darum kümmern, dass die Val Müstair touristisch interessanter wird – darüber unterhält sich der Mitinitiator des Projekts «Mountainbike Val Müstair», Sergio Tschenett mit der EP/PL.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Engadiner Post»: Im Val Müstair sollen 100 Kilometer der Wanderwege in biketaugliche Trails umgewandelt werden. Braucht es das wirklich?

Sergio Tschenett: Für die Einheimischen braucht es das wahrscheinlich nicht, die finden sich auch so gut zurecht. Aber es braucht es für den Tourismus. Momentan ist es sehr schwierig in dem Wirrwarr von Wegen die guten Trails zu finden. Wenn jemand zu mir in den Laden kommt und mich nach einer Biketour fragt, dann ist die Wegbeschreibung sehr kompliziert. Ich kann genau die ersten 300 Meter erklären und nachher habe ich schon die erste Kreuzung vergessen und der Gast ist am falschen Ort.

Ihr wollt die Wege velotauglich machen, was heisst das genau?

Wir haben im Münstertal ziemlich viele Wege. Gute und schlechte. Es ist aber momentan sehr schwierig, die guten Wege zu finden und vor allem sind sie nicht durchgängig. Das heisst, gut und schlecht fahrbare Wegpassagen wechseln sich ab. Zum Beispiel am Sonnenhang des Tales. Da gibt es ein paar Stücke, die super sind zum Fahren, dann jedoch auf einer Wiese enden oder auf einem Wanderweg der zwar ausgeschildert, aber nicht wirklich unterhalten ist. Die Biker sollten einfach ohne viel Suchen und Tafeln lesen zu müssen einen schönen durchgehenden Weg haben.

Wie definieren sich gute oder schlechte Wege?

Schlechte Wege für Biker sind extrem mit Steinen und Wurzeln verblockt, steil, eng oder verwachsene Wiesenpassagen. Einen guten Weg können sie jedoch fahren, ohne dauernd absteigen und das Bike schieben zu müssen.

Ist eine spezielle Signalisation vorgesehen?

Ja das ist auch ein Thema. Wie genau wir das machen, haben wir noch nicht festgelegt. Es gibt ja im Kanton Graubünden schon ziemlich gute Möglichkeiten. Damit können wir dann auch etwas steuern, dass die Biker hauptsächlich auf den biketauglichen Wanderwegen bleiben und die Wanderer etwas mehr Ruhe auf den restlichen Wegen haben.

Werden Wanderer dann nicht verdrängt?

Das letzte was wir wollen, ist dass wir die Wanderer verscheuchen. Im Münstertal gibt es ein Wanderwegnetz von 300 Kilometern. Das ist viel und es werden auch nicht alle genutzt. Unser Ziel ist es gute Wege zum Biken und Wandern zu schaffen. Klar ist der Geschwindigkeitsunterschied eine Aufgabe, die es zu lösen gilt. Es ist möglich die Wege so zu gestalten, dass das Tempo des Bikers rausgenommen wird, ohne dass dieser den Spass am Weg verliert. Dann gibt es auch weniger Konfliktsituationen.

Trotzdem ist in letzter Zeit immer mehr von Konflikten zwischen Bikern und Wanderer zu hören. Ist die Lösung eine komplette Trennung der beiden?

Im Val Müstair gibt es glücklicherweise nicht so viele Stellen, wo sehr viele Biker und Wanderer aufeinandertreffen. Es sind zwei oder drei Orte mit je ca. 500 Meter bekannt, wo es oft zu Konfrontationen kommt. An den Stellen macht es Sinn, die beiden zu trennen. Prinzipiell gilt aber so wenig wie möglich, so viel wie nötig. Ansonsten sehe ich nicht wirklich Konfliktpotential. Es gibt hier so viel Platz zum Wandern und Biken und wenn man einmal pro Tag jemandem begegnet, ist das nicht so schlimm.

Dann werdet ihr das anders handhaben als die Trailbauer in der Region Reschensee, die die Bikewege komplett von den Wanderern getrennt haben?

Im Val Müstair werden alle Bikewege immer auch Wanderwege bleiben, einfach nur klar auch als Bikeweg signalisiert. Und wenn ein Wanderer an einem schönen Sommertag in der Hochsaison unterwegs ist, wird er auch einsehen, dass ihm dort Fahrräder entgegenkommen könnten. Wenn ihm das missfällt, kann



Sergio Tschenett macht sich bereit für die Abfahrt auf einem der Trails der Val Müstair. Fotos: Janine Clavadetscher

er einen Weg wählen, der nicht für Biker modifiziert wurde.

Ist die Nähe zum Vinschgau, die als Bikeregion in den letzten paar Jahren ziemlich Gas gegeben hat ein Problem?

Wenn wir es richtig machen, dann ist es eine Chance und nicht Konkurrenz. Auch jetzt schon kommen viele, die im Vinschgau in den Ferien waren noch ein paar Tage hier her oder umgekehrt. Das ist eine Angebotserweiterung. Zudem bieten wir hier ein ganz anderes Angebot. Im Münstertal ist der Biker eher alleine in der Natur während im Vinschgau die Zivilisation eher etwas näher ist.

Wäre der ganze Bike Masterplan theoretisch nicht die Aufgabe der Tourismusorganisation?

Nein. Die Tourismusorganisation ist da, um die Angebote zu vermarkten. Unser Projekt betrifft nur die Angebotsgestaltung, mit allem was dazu gehört: Trails, Transport, Gastronomie und Szene. So haben wir fünf (siehe Kästchen) uns entschlossen, das anzugehen und dieses dem Gemeinde-

vorstand zu präsentieren. Dieser hat unser Projekt begrüsst und von Anfang an unterstützt, was uns zusätzliche Motivation gab.

Es scheint, dass jeder im Tal hinter dem Projekt steht?

Ja, dies scheint wirklich so. Wir haben mit allen Interessensvertretern geredet: Mit den Jägern, Pro Natura, Stiftung Landschaftsschutz, den Bauern, dem Jagdaufseher, Fischerei, dem Tourismus und der Biosfera. Zudem gingen wir zu den Hoteliers und fragten, ob sie das überhaupt wollen. Erst dann präsentierten wir das Projekt der Gemeinde. Alle sind informiert und der Meinung, dass das eine gute Sache ist, wenn sie dann auch gut gemacht wird.

Was ist euer Nutzen, abgesehen von Ruhm und Ehre?

Wir leben alle gerne im Münstertal und würden das auch weiterhin gerne tun. Damit das längerfristig auch geht, muss sich einiges ändern. Es gibt viel Abwanderung, wenig Junge und es stehen viele Häuser leer. Mit einem solchen Projekt können wir wirklich etwas für unser Tal und unsere Heimat machen.

Und wer zahlt das?

Die Gemeinde hat jetzt schon mal 50000 Franken freigegeben um den Masterplan und die ersten Arbeiten zu erstellen. Wenn der Masterplan dann definitiv feststeht, dann kümmern wir uns auch um die konkrete Finanzierung. Ideen dafür gibt es einige, so sollte das kein Hindernis sein. Wir wollten uns aber erst darum kümmern wenn wir auch genau wissen, was wir machen.

Und wie geht es weiter?

Der Masterplan ist in Bearbeitung und sollte bis spätestens Ende September fertig sein. Nachher geht es an die Detailplanung und die Finanzierung. Am nächsten Samstag, den 13. August steht der Voluntari-Tag an. Fünf Abende haben wir diese Saison bereits mit jeweils 15 Personen an einem gut 2,5 Kilometer langen Trailstück oberhalb von Sta. Maria gearbeitet, welches wir am Samstag fertigstellen möchten. Damit können wir auch zeigen, dass wir weder einen Bikepark noch Downhillstrecken graben wollen, sondern es einfach nur gut fahrbare Wege werden.

Das Projekt bezieht sich aber nicht nur auf den Trailunterhalt?

Nein, es geht auch darum die Leute zu sensibilisieren. Dass sie auch vielleicht selber mal auf ein Velo steigen und so versuchen die Biker zu verstehen. Oder dass die Arbeiter, die für den Unterhalt der Wege zuständig sind, mehr Ahnung von Biken bekommen und wissen, wie der Unterhalt für Bikewege funktioniert. Wir wollen auch mit den Schulen zusammenarbeiten und den Kindern den Sport näherbringen. Alle ins Boot zu holen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

... aber eine lösbare?

Ja, ich habe das Gefühl, dass die Leute im Tal gerne helfen und uns unterstützen wollen. So verkauft die Firma Meier Beck beispielsweise den von uns lancierten Jauer Power Riegel. Mit jedem verkauften Riegel gehen 40 Rappen in die Kasse des Vereins Mountainbike Val Müstair. Durch die Zusammenarbeit werden die Bewohner des Münstertal vielleicht auch etwas mehr zusammenschweisst. Wir sind klein genug und müssen nicht noch gegeneinander arbeiten.

www.facebook.com/mtbvalmuestair
www.thebikepatcher.com



Zusammen mit 15 Freiwilligen haben die Projektverantwortlichen von «Mountainbike Val Müstair» bereits an einem Trail gearbeitet. Die Wege werden nicht komplett umgegraben, sondern lediglich für Biker optimiert (rechts).

Im Gespräch mit...

...Sergio Tschenett

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Nach der OL-Läuferin Simone Niggli-Luder kommt heute Sergio Tschenett aus Müstair zu Wort. Er ist Präsident des Vereins «Mountainbike Val Müstair», der momentan ungefähr 40 Mitglieder zählt und hauptsächlich aus Leuten vom Tal und ein paar Feriengästen besteht. Zusammen mit den anderen vier Vorstandsmitgliedern Livio Conrad, Fadri Cazin, Andrea Conrad und Flavio Grond ist Tschenett vom Gemeindevorstand Val Müstair für die Umsetzung des Projektes «Masterplan Mountainbike Val Müstair» beauftragt worden. Im Moment verlaufen alle Arbeiten noch auf freiwilliger Basis. (aw)

Beim Erreichen ihrer unternehmerischen Ziele unterstützen wir namhafte touristische Leistungsträger in der inspirierenden Destination Engadin St. Moritz.

Wir bieten qualitativ hochstehende Fachdienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen sowie Mitarbeiterwesen.



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Mitte September 2016 oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter Finanz- und Rechnungswesen (m/w, 100%)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Kreditorenverwaltung inkl. elektronische Rechnungserfassung
- Debitorenverwaltung und Mahnwesen
- Verbuchung Kassenabschlüsse
- Mithilfe bei MwSt.-Deklarationen
- Mithilfe bei Jahresabschlüssen
- Stellvertretung der Mitarbeiterin Empfang und Telefonzentrale

Sie verfügen über:

- Kundenorientierte Handlungsweise
- Kaufmännische Grundausbildung von Vorteil
- Freude an exaktem Arbeiten in lebendigem Umfeld
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute Kenntnisse Microsoft Office sowie Fachapplikationen
- Stilsicherer Ausdruck in deutscher Sprache

Sind Sie interessiert?

Dann senden oder mailen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an: Support Engadin St. Moritz AG, Michael Baumann, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel.: 081 830 09 22, michael.baumann@support-engadin.ch, www.support-engadin.ch

swiss
historic
hotels

hof zuort



Ramosch

Pacht

zu vergeben
Ganzjahresbetrieb
24 Hotelbetten
Restaurant 36 Sitzplätze
Terasse 48 Sitzplätze

Engadin

info@zuort.ch

www.zuort.ch

+41 (0) 79 412 43 44



STELLENANGEBOT

Tourismusorganisation Engadin St. Moritz

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Wir suchen per 1. Oktober 2016 oder nach Vereinbarung einen

Allrounder Kurierdienst 100%, m/w

für die termingerechte und reibungslose Belieferung der Leistungsträger sowie der Infostellen von Engadin St. Moritz und der Bewirtschaftung des zentralen Lagers. Sie kontrollieren die Bestände der Broschüren und koordinieren Lieferungen und Zwischenlager, und führen Postgänge aus.

Maloja
Sils
Silvaplana
St. Moritz
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt
Chamues-ch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

Ihr Profil: Sie sind hilfsbereit, freundlich, flexibel und verfügen über eine ausgeprägte Dienstleistungsbereitschaft. Sie verfügen über mündliche Deutsch- und Italienischkenntnisse und beherrschen die deutsche Sprache in Schrift. Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und sind im Besitz eines Führerscheins.

Herr Michael Baumann, Personalleiter,
Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz,
Tel. +41 81 830 09 22, www.engadin.stmoritz.ch
michael.baumann@support-engadin.ch

Die Zeitung lesen ohne die anderen Sitzungsteilnehmer zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

5% AHV Rabatt

Jet 1 Elektro Dreirad Klassiker ohne Führerschein. CHF 2750.- nur bei: www.world-emotors.com
2 Jahre Garantie

Tel 056 245 91 59 / 079 354 45 54



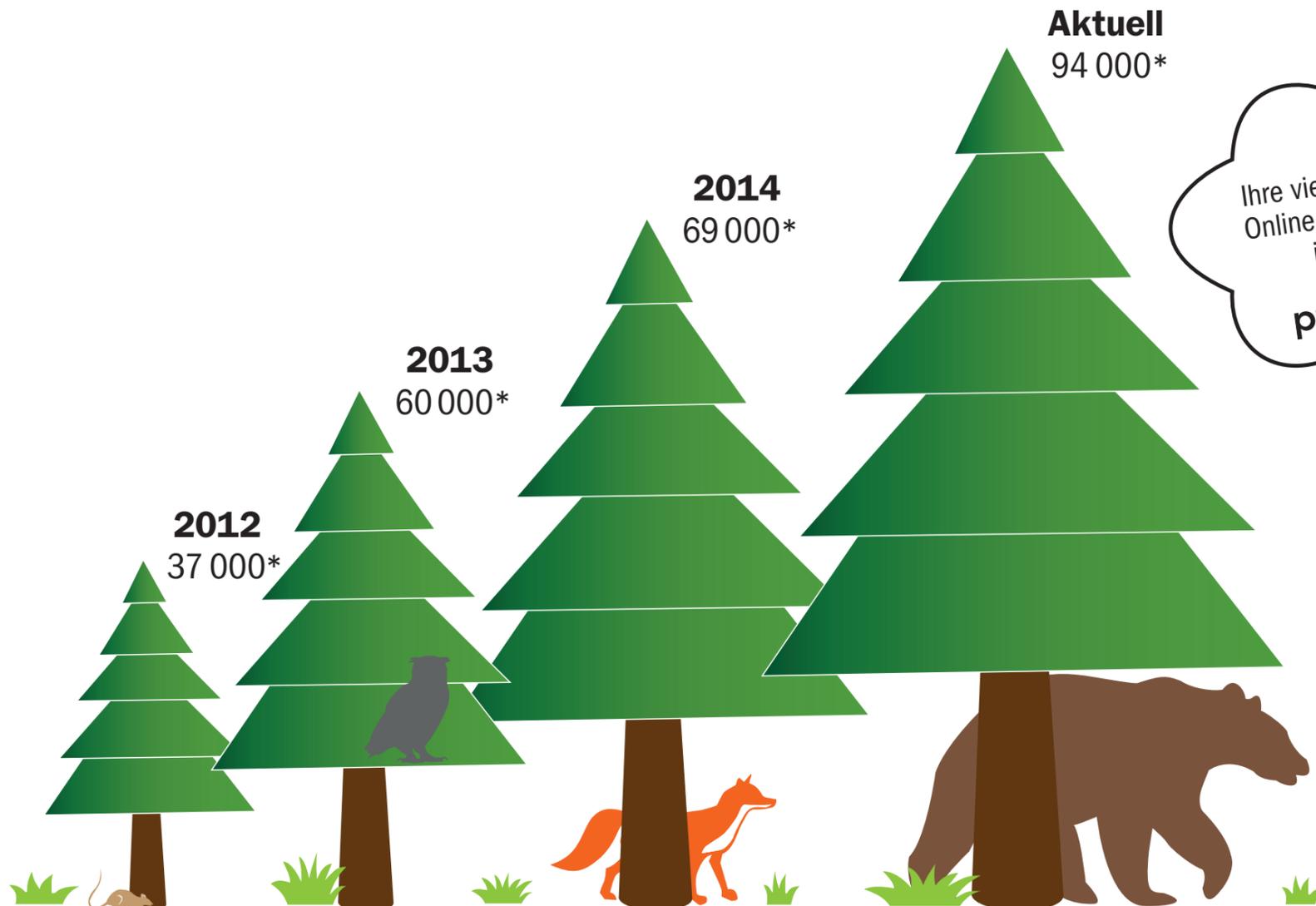
Die Bürgergemeinde **La Punt Chamues-ch** vermietet ab 1. Oktober 2016 oder nach Vereinbarung eine

4½-Zimmer-Wohnung

in der Chesa Arsüras in Alvra. Die grosszügige Wohnung mit Balkon an bester Lage hat eine Nettowohnfläche von rund 120 m². Zusätzlich zur Wohnung gehören ein separater Estrichraum, ein Keller- und ein Garagenplatz. Der Mietzins beträgt Fr. 1'760.-

Weitere Auskünfte erteilt Urs Niederegger unter Tel. 081 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch

Unsere Online-Leser sind gut informiert, und es werden täglich mehr!



Ihre vielversprechende Online-Werbepattform im Engadin

publicitas

*Besucher auf www.engadinerpost.ch pro Monat

Wir sagen Danke und grazcha fich. Denn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind unser Antrieb.

Engadiner Post
POSTA LADINA

In servezzan per la natüra

Ün di cul guardian Fadri Bott i'l Parc Naziunal Svizzer

Il manster dal guardian i'l Parc Naziunal Svizzer es multifari. Sper il mantegniment da sendas, vias ed infrastruttura s'ingaschan els eir per la perscrutaziun e l'observaziun da la natüra.

Id es bunura bod e sülla via dal Pass dal Fuorn nu regna amo bler trafic da veiculs a motor. Süll parkegi nomer ün i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS) am vain incunter ün hom sportiv cun chavels nairs, pel imbrünida dal sulai e cun büschmainta da muntogna funcziunala. A schneistra sün seis pulloverin as rechatta üna cratschla e seis nom, ils unics segns chi's tratta d'ün impiegà dal PNS. Fadri Bott es güsta rivà cun seis auto nan da Valchava. L'ora per far da cumpagnia üna spassegiada fin a l'Alp da Grimmels es buna: Il tschêl es amo leiv surtrat ed il sulai schmacha seis prüms razs tras las nüvlas. Nus pigliain nossas buschas e'ns mettain in viadi vers l'alp.

In traversond üna pitschna valetta am renda Fadri Bott attent a las erosiuns illa natüra. «Quist aualet vaina stuvü far liber d'ürant ils ultims ons adüna darcheu e metter ad ir la senda.» Strasoras pisseran adüna darcheu per dons vi dals 80 kilometers tragets da sendas tras il PNS. «Lung las 21 differentas rutas chi mainan tras il parc vaina stuvü dozar tuot las punts fin ad ün mez meter», disch el. Tenor el s'haja constatà cha las strasoras e las situaziuns meteorologicas sun adüna plü extremas. «Dafatta la d'ürada da la vegetaziun s'ha müdada. Hoz d'ürada ella bundant ün mais e mez plü lösch co avant ün pèr ons», constata el cun pisser.

Ün manster multifari

Daspö 23 ons es Fadri Bott guardian dal PNS ed hoz es el schefguardian. El quinta da sia lavur e da la paschiun per la natüra. «Per d'vantar guardian faja dabsögn chi s'ha imprais ün manster manual e chi s'ha fat la patenta da chatscha», declera'l in chaminond vers Champlösch. Plünavant douvra, tenor el, eir furtüna per survgnir üna da quistas piazzas da lavur: «L'interess per quistas piazzas da lavur es fich grond», manzuna'l. Las incumbenzas dals guardians d'ürant la stagiun da stà sun sper

la controlla chi vegnan respettadas las reglas dal parc eir il mantegniment da sendas, punts, tablas e las observaziuns da la natüra.

Avant ons d'eiran ils guardians impiegats be da primavaira fin d'utuon pro'l PNS. D'inviern lavuraivan els in oters lös. Bott s'vessa ha passantà üna stagiun d'inviern illa Nouva Zelanda. «Sco cha la vita es minchatant, as imprometta in situaziuns specialas da tuotta roba als collegs», s'algorda'l. Insemel cun ün cuntschaint da Lü es el i per trais mais pro lur colleg illa Nouva Zelanda. L'intent d'eira da güdar a quist colleg da fabricar sia chasa in quist pajais da l'otra vart dal muond. «Nus vaiavan unic il permiss da fabrica. Il plü stantus d'eira da procurar il material da fabrica. In quel pajais d'ürada tuot ün pa plü lösch.» El ha pudü far cugnuschentscha cun tuot ün'otra filosofia da vita co quella ch'el d'eira fin quella jada adüsà. Per finir han els fat la fundamainta da la chasa ed han passantà la gronda part da lur sogiuorn in viadi cun ün camper tras il pajais.

Conflict cun prescripziuns e chastis

Intant eschan rivats sülla planüra sulvadia da Champlösch. I's doda unic il chant dals utschels, il sgrizchir da nossas s-charpas da muntogna e da dalötsch il tschübel d'üna muntanella. «La senda chi maina dal parkegi ün fin pro l'Hotel Il Fuorn d'eira plü bod la via dal pass», declera'l. Perdütta da quel temp, cur cha'l pass gniva traversà a pè, cul chavagl o in charrozza, sun duos vegls bügls da lain immez il lung plan. «Sün quista via inscuntraina minchatant eir ciclists cun velos da muntogna. Adonta da tuot las tablas cun las infuormaziuns e'ls avis dals hoteliers han parts l'impreschiun da sviar oura al bler trafic pigliond quista senda.» El quinta dal conflict tanter la controlla da prescripziuns da cumportimaint i'l PNS ed il chastiar las personas. «Dad üna vart staina dar ils chastis e da l'otra vart vaina eir da pensar a nos cumportimaint invers ils giasts. E lura dependa adüna quant greiv cha'l surpassamaint es.» D'ürant ün on poja dar fin a 30 surpassamaints chi vegnan eir chastiat.

Hoz sun ils ot guardians impiegats d'ürant tuot on. «D'inviern faina bleras lavuors da revisiun o robas chi sun restadas inavo d'ürant la stagiun ota», quinta Fadri Bott. Mincha guardian ha sper la lavur dal minchadi eir ün'in-



A bunura bod as poja observar sainza disturbi las muntanellas da l'Alp da Grimmels.

fotografias: Annatina Filli

cumbenza speciala. Uschè es ün respunsabel pel mantegniment dals spejels lungs, dals funks e'l material sco buschas. Ün oter es respunsabel per couscher oura las cornas da la sulvaschina chi sun gnüdas ramassadas d'ürant l'on da mincha singul guardian. «D'inviern güdaina al pedel a mantgnair ils stabilimaints dal PNS a Zernez.» Lapro toccan sper il Chastè Planta Wildenberg culs büros da l'administraziun eir il Center dal Parc e daspö cuort temp eir ün tablà, chi'd es situà tanter ils duos stabilimaints nomnats.

Il gö da las muntanellas

Nossa spassegiada va ün cuort muntaint tras ün god da tieus alpins e be muskin rivaina süll plan da l'Alp Grimmels. Fadri Bott ha fingià ün mumaint avant montà seis spejel da champogna

lung e fa segn dad esser quiet. Perquai vaiva'l vulgü cha nus partan uschè bod: Nus eschan ils prüms e pudain observar cun tuotta calma las muntanellas pro lur gö da bunura. Ellas giogan ils prüms razs da sulai, observan lur contuorns e nu dan bada a nus. D'eiran il prim be singulas süll pas-ch, cumpara üna davo tschella ed in tuot dombraina ündesch muntanellas. «Sün quist plan n'haja dombrà ultimamaing 21 muntanellas. Hoz mancan ils giattins, dimena muntanellas nadas quist on, e quatter plü veglias», constata'l. Nus tillas laschain giogair la vita in tuotta quietezza fin ch'ellas decidan da's retrar in lur tanas.

Lavuors multifarias da Fadri Bott

Fadri Bott s'vess es respunsabel pels plans da lavur da seis collavuratuors, ha

da controllar las uras e da partir aint la lavur. «Tanter oter sun eu eir respunsabel per la coordinaziun cun tuot ils scenziats chi han ün proget i'l PNS.» Ün proget chi ha be güsta cumanzà es quel da Pia Anderwald: Ella vuol perscrutar l'influenza dal luf sülla populaziun da las vuolps. «Per quist proget vain nus installà d'ürant ils ultims dis 60 traplas da fotografia e vain marcà quatter vuolps.» I'l PNS sun marcats passa 100 capricorns, chamuotschs, tschiervis e chavriöls e vegnan survegliats culla tecnica da la telemetria. «Nus observain sün nossas gitas eir las ulteriusas bes-chas cun agüd da noss spejels da champogna.»

Cling dal telefonin sco unic disturbi

Intant cha Fadri Bott quinta da la vita da guardian dombra'l la sulvaschina vis-à-vis süls vallancs dal Piz Murters, Piz Sampuoir e'l Piz Laschadüra e fa sias notizchas. Tanteraint vegna'l adüna darcheu disturbà dal cling da seis telefonin. Chi vuol savair ingio ch'el ha deponà alch material, chi douvra ün'infuormaziun pervi d'üna lavur o chi vuol savair co chi funcziuna cun la coordinaziun per ün proget da perscrutaziun. «Vi pel di sun eu fin ad ün'ura e mez vi dal telefonin e coordinesch üna e l'otra lavur o aderisch ils giavüschs dals perscrutaders chi's rechattan i'l parc.»

Id es mezdi e nus decidain dad ir inavant. Nus pigliain la senda chi'ns maina intuorn Muottas Champlösch inavo pro'l parkegi da partenza. Süll punct il plü ot da nosta spassegiada pigl'eu cumgià da meis cumpogn da quista spassegiada. Il guardian dal Parc Naziunal Svizzer, Fadri Bott, sto ir amo a controllar la chamonna chi's rechatta in vicinanza. «Pro noss'incumbenza da guardian tocca eir la controlla da las 15 chamonnas chi's rechattan i'l territori dal parc.» Ün cuort grazcha fich ed arevair e'l guardian sparischia i'l spazi chi'd es scumandà per viandants.

Eu vegn inavant lung la senda chi maina inavo pro'l parkegi nomer ün. Bainbod esa a fin cun la quietezza. Il trafic sur il Pass dal Fuorn es sdruglià ed eu speresch chi nu saja ün da quels dis ingio chi passan fin a 3300 veiculs motorisats sur il pass via. (anr/afi)



Fadri Bott da Valchava es daspö 23 ons guardian dal Parc Naziunal Svizzer ed observa e dombra gugent la sulvaschina.

Movimaint per tgnair la staziun in cumün

Als 21 avuost vain fundada la Societä «nossa staziun»

La Viafier retica voul fabricar üna nouva staziun a Lavin dadour cumün. La populaziun da Lavin fa oposiziun e voul fundar üna societä per trattar culla Viafier retica e cul cumün da Zernez.

NICOLO BASS

Daspö il 1913 exista la staziun da Lavin immez cumün. Dal 2023 aintra in vigur la ledscha federala a regard persunas cun impedimaints (LPI). Quista ledscha pretenda cha persunas cun impedimaints hajan access in tuot ils stabilimaints publics. Quai vaglia eir per la staziun da Lavin. Ün adattamaint da la staziun existenta cuostess tenor la Viafier retica bundant 20 milliuns francs. Perquai examinescha la Viafier retica actualmaing differentas variantas realisablas. Üna da quellas füss da fabricar üna nouva staziun per Lavin dadour cumün i'l territori da Crusch. Per quist proget prevezza la Viafier retica cuosts da 12,5 milliuns francs. Al principi da gün ha infuormà la Viafier retica a la populaziun da Lavin (vaira artichel illa Posta Ladina dals 11 gün). Il plaschair da la populaziun per quista varianta nun es stat grond. Uossa vöglian tsherts iniziants fundar la Societä «nossa staziun» per cumbatter e mantegner la staziun in cumün.

Ün argumaint unic da vendita

Jürg Wirth da Lavin es ün dals iniziants dal movimaint per la staziun existenta da Lavin. «La staziun da Lavin es ün lö fich important per la vita sociala in cumün», disch Wirth cun persvasiun. «La staziun retschaiva ils giasts immez cumün ed in pacs minuts ragiundschan els la piazza da cumün ed ils allogis», cuntinuescha'l. Tenor el han lö differents arrandschamaints a Lavin impustüt eir causa la vicinanza per exaimpel da la sala polivalenta a la staziun. «Scha la staziun vain spostada nu varan quists arrandschamaints ed inscutters plü lö in cumün», disch Wirth, «perquai faja



La Societä «nossa staziun» voul s'ingasar per mantegner la staziun immez cumün a Lavin. fotografia: Flurin Andry

dabsögn cha nus cumbattain per nossa staziun immez cumün.» Cha finalmaing saja quai bain eir üna posiziun turistica ed ün argumaint unic da reclama pel cumün da Lavin. «Ingüns oters cumüns in Engiadina Bassa nun han la staziun uschè dastrusch al center da cumün», constata'l. Tenor Jürg Wirth prevezza la varianta d'üna nouva staziun dadour cumün üna simpla fermativa cun üna cabina da vaider sainza scharm e character. «Quai nu das-cha bain na esser la nouva porta d'entrada per Lavin», as dumonda'l.

Suottastrichar l'importanza culturala

In dumengia, ils 21 avuost, a las 11.15 varà lö a Lavin, la radunanza da fundaziun da la Societä «nossa staziun». Jürg Wirth sperescha cha plü bieras persunas pussibel vegnan commembras da

la societä e piglian eir part a l'act da fundaziun. A partir da las 12.00 ha lö üna gronda festa pro la staziun. «Nus lain eir muosar la valor culturala da nossa staziun per tuot il cumün», imprometta Wirth. Tenor el dess la societä s'ingasar pel mantegnimaint da la staziun. «Plü biers commembers cha la societä ha e plü ferma cha quella sarà. Ün böt da la societä es da pudair tour part a las trattativas tanter la Viafier retica e'l cumün da Zernez. Jürg Wirth voul eir trattar cullas organisaziuns per

persunas cun impedimaints per chattar soluziuns per adattar la staziun existenta in möd realistic a las pretaisas da la ledscha. «Tantüna ha la staziun immez cumün eir biers avantags per persunas cun impedimaints», manaja'l. Cha la societä nu pudarà però as participar a la finanziaun da la differenza finanziaun tanter las duos variantas. «Quai nun es nossa lezcha, però nus lain avair pled in chapitel pro las decisiuns finalas per defender ils interess da la populaziun da Lavin.»

Cumposiziuns prontas per registrar

La chantadura Nina Mayer ha plüs progets

Daspö l'on 2005 abita Nina Mayer cun seis hom Marco e lur duos figlias a Ramosch. Per ch'ella possa realisar seis progets vain la chantadura promovüda eir da la Regenza grischuna.



La chantadura Nina Mayer da Ramosch es motivada. fotografia: Flurin Andry

«Ch'eu survegna il premi da promoziun chantunal, quai es stat per mai üna grondschma surpraisa, eu nu sa amo adüna na chi chi ha proponü da'm promover cun quel», disch Nina Mayer-Hoffmann, «il plü grond gust m'haja fat chi m'han dat il premi per mia lavur sco chantadura. Fingü da pitschna lava imprendere quist manster.» Duos ons ha frequentà Nina Mayer uras da chant classic privatas pro Helena Jungwirth, chantadura da chombra a l'opera München e docenta a las scoulas otas da musica e chant ad Augsburg e Nürnberg. Davo ha ella cumanzà il stüdi da musica cun chant e culs instrumaints clavazin e gĩa. Quel ha ella interruot per avair temp per sia figlia Hannah chi d'eira nada cuort davo la matura. «Uossa n'haja però da muosar ch'eu n'ha eir merità quist premi chi'm dà ün grond stumpel da motivaziun», agiundscha'l. Progets ha la chantadura e musicista plüs.

Scuvrida da Giusep Giuanin Decurtins

Accompagnada da l'accordeonista Sidonia Caviezel da Martina e la clarinetista Maria Pardeller da Strada vaiva chantà Nina Mayer per l'Arch musical

i'l museum Stamparia Strada. «Uschea es nat il contact cul Radio Rumantsch, il redacter Giusep Giuanin Decurtins ans ha fat la proposta da tour sü ün pèr chanzuns sün disc cumpact.» In october esa previs da registrar trais chanzuns cha Nina Mayer ha scrit e cumpunü. Ella es fich infatschendada cul cumpuoner, «forsa daja üna jada eir ün disc inter», chi saja però bier da far fin cha las cumposiziuns sajan prontas. «Eu collavur cun Sidonia, nus vain eir fingü chantà a duos vuschs, nos stil es plütöst musica populara.» Insemel cun Maria Pardeller dirigia ella il cor da Valsot. Las prouvas sun per part a Ramosch e per part a Strada. «Nus ans pudain partir la lavur, tschernin insemel ils temas e tsherchain cumünaivelmaing las chanzuns adattadas. Maria cugnuscha fich bieras chanzuns rumantschas.»

A tadar a discuorrer rumantsch a Nina Mayer nu's bada ingün accent. Listess deriva ella da la Germania. «Eu sun nada a Garmisch-Partenkirchen, meis «Geburtshelfer» d'eira l'abiadi dal

Commentar

I vala la paina da cumbatter

NICOLO BASS

Chi chi paja cumonda! Quai es ün vegl proverbio chi vaglia amo adüna. Per la Viafier retica sarà la differenza da bod ot milliuns francs tanter las duos variantas per la staziun a Lavin ün argumaint fich important. Eir ils fats cha cun üna nouva staziun bundant ün mez kilometer dadour Lavin, as pudessa ac-cumplir plü bain las pretaisas da la ledscha federala a regard persunas cun impedimaints e finalmaing eir correeger la situaziun insuficianta pro l'areal dal Vereina a Sgagliains, saran argumaints decisivs. Però l'importanza d'üna staziun immez cumün nu das-cha gnir suotvalütada. Lavin es l'unic cumün in Engiadina Bassa cun üna staziun centralisada immez cumün: Cun pacs pass as ragiundscha la sala polivalenta ed in gnanca duos minuts as riva sülla piazza da cumün e pro differents allogis. La staziun es integrada illa vita da cumün; la staziun es ün lö d'inscutter cun importanza sociala e culturala. Eir pel svilup turistic es üna staziun immez cumün fich importanta. Quai es ün argumaint da vendita per Lavin, ün USP (Unique Selling Proposition) illa regiun chi fa reclama culs mezs publics. Per quistas valuors vala la paina da cumbatter. Cha la populaziun da Lavin fa quai es inclegiantaivel. Plü gronda cha la societä vain e plü ferma cha l'opposiziun sarà. Perquai esa important da guadagnar plü biers commembers pussibel. E lura starà eir la Viafier retica tour cogniziun dal movimaint a Lavin e forsa resguardar ils giavüschs in lur trattativas. Però la societä nu güdarà a finanziaun ils cuosts implü. Uschè cha la decisiun finala restarà pro quel chi investischa e quai es la Viafier retica.

nico.bass@engadinerpost.ch

Bogn Engiadina

Causa pensiun tsherchaina a partir dals 1. december 2016 ün/-a

Collavuratur/-a 100% pel Bogn Quadras, Sport Trü e Sport Gurlaina

Sias lezchas

- guardgiabogn, servezzan da cliantella (chascha) e lavuors da pulir
- mantegnimaint da la tecnica da trattamaint d'aua
- lavuors da revisiun (tecnica e pulir)
- surtour lecziuns da nodar
- mantegnimaint dals implants externs (lavuors dad üert)
- mantegnimaint dals implants da glatsch

Seis profil

- certificat valabel brevet IGBA Pro opür SLRG Pro Pool (nodar da salvamaint)
- scolaziun valabla BLS/AED
- bun nodader / buna nodadra
- flexibel e pront da lavurar la fin d'eivna e dis da festa
- lavurar independentamaing
- interess tecnic, dun manual, manader/-ra J+S e la scolaziun «impiegà da bogn IGBA» sun d'avantag

Nossa sporta

No spordschain üna lavur interessanta, variada ed independenta in piazza annuala. La paja e las prestaziuns socialas correspuondan a quellas dal cumün da Scuol.

Per ulteriuras infuormaziuns sta gugent a disposiziun sar Mario Duschèn, manader Trü-Quadras-Gurlaina, telefon 081 861 26 29.

L'annunzcha in scrit culla documainta üsitada es d'inoltrar fin als 19 avuost 2016 a:

Center da sandà Engiadina Bassa
Servezzan da personal
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch





Am Sonntag findet der 36. Unterengadiner Sommerlauf mit Start und Ziel in Scuol-Gurlaina statt. Foto: Nicolo Bass

1. Kids-Cross am Sommerlauf

Am Sonntag findet der 36. Unterengadiner Sommerlauf statt

Mit einem Kinder-Cross sollen mehr Familien am Unterengadiner Sommerlauf teilnehmen. Die Organisatoren erwarten rund 300 Teilnehmer. Für die Pace werden Athleten aus Äthiopien sorgen.

NICOLO BASS

Erstmals wird anlässlich des Unterengadiner Sommerlaufs am Sonntag, den 14. August, ein Kids-Cross durchgeführt. Kinder zwischen vier und zehn Jahren können daran teilnehmen und sich auf einem Parcours von 600 bis 1200 Metern messen. «Damit möchten wir den Unterengadiner Sommerlauf als Familien-Event positionieren», sagt der langjährige OK-Präsident Urs Lechthaler. Gemäss Lechthaler kamen in den letzten Jahren sehr viele Teilnehmer mit der ganzen Familie, jedoch hatten die Kinder keine richtige Beschäftigung während des Rennens. «Deswegen organisieren wir auch ein Kinder-Cross und machen so etwas für den Nachwuchs», so der OK-Präsident.

Die Originalstrecke des Unterengadiner Sommerlaufs führt über 18 Kilometer von Scuol nach Pradella, Sur En und auf dem Skulpturenweg zurück nach Scuol. Start und Ziel ist wie gewohnt in Gurlaina.

Der Startschuss für die lange Strecke ist um 10.15 Uhr. Gleichzeitig starten auch die Teilnehmer der Nordic Walking-Kategorie über 14,5 Kilometer. Die Kurzstrecke für Läufer und Nordic Walker ist 5,2 Kilometer und führt von Scuol nach Pradella und zurück. Die Teilnehmer der kurzen Strecke starten um 10.30 Uhr. Der Kids-Cross über 600, 800 und 1200 Meter beginnt um 12.30 Uhr.

Streckenrekord im letzten Jahr

«Bisher haben sich rund 130 Teilnehmer angemeldet», informiert Urs Lechthaler. Er erwartet je nach Wetter rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dem OK-Präsidenten ist der Jubiläumslauf vom letzten Jahr noch in bester Erinnerung. Ein überdurchschnittliches internationales Teilnehmerfeld und viele Zuschauer nahmen bei strahlendem Wetter an der grössten Laufsport-Veranstaltung im Unterengadin teil. Zudem gab es einen

neuen Streckenrekord durch den Kenianer Micah Kiplagat Samoei. «In diesem Jahr haben sich bereits drei Äthiopier angemeldet», freut sich Urs Lechthaler. Diese Äthiopier verbringen den Sommer in Innsbruck und reisen von dort aus an die verschiedensten Laufveranstaltungen in ganz Europa. Am Sonntag halten sie in Scuol.

Nachmeldungen bis vor dem Start

Die Teilnehmer können sich noch bis am Samstag online anmelden. Nachmeldungen sind am Sonntag direkt im Startgelände möglich. Die Startnummernausgabe ist am Samstag, von 18.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag, von 8.00 bis 9.30 Uhr im Start- und Zielgelände.

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Unterengadin bzw. mit dem Bogn Engiadina Scuol, können die Teilnehmer ab 9.30 Uhr eine zehnmündige Sportmassage in Anspruch nehmen. «Der Erlös dieses Angebotes geht zu Gunsten eines ortsansässigen Vereins», erklärt Urs Lechthaler. Die Rangverkündigung findet gegen 14.00 Uhr statt.

www.sommerlauf-scuol.ch

Erfolgreiche «Berg und Tal-Läufer»

Trailrunning Beim Swiss Alpine Marathon in Davos steht der K78 im Mittelpunkt. Auch die Marathonläufer haben mit dem S42 und K42 sowie K31, K21 und K10 Startmöglichkeiten. So waren auch Läufer und Läuferinnen aus dem Engadin und Bergell auf verschiedenen Distanzen erfolgreich unterwegs. «Ziel erreicht» werden sich die vielen Teilnehmer in Davos gedacht haben. Einige waren den ganzen Tag unterwegs, andere konnte sich mit Kurzstrecken abfinden und den Einlauf der Langstreckenläufer geniessen. Einen sehr starken Eindruck hinterliessen die Engadiner Mediziner Jacopo Piazzolla aus St. Moritz sowie Marek Nemeč aus Samedan. Der Italiener Piazzolla lief beim K42 auf den ausgezeichneten 16. Gesamtrang, der gebürtige Tscheche Marek Nemeč folgte ihm 12 Minuten später ins Ziel. Und mit Carlo Micheli aus St. Moritz lief ein weiterer Arzt aus Italien mit dem 90. Rang in die Top Hundert. Zwischen Piazzolla und Micheli konnten sich die beiden Einheimischen Fabio Maissen aus Pon-

tresina und Tinu Bettler aus Lavin mit den Klassierungen 43 und 65 äusserst positiv in Szene setzen. Dass Daniel Bumann nicht nur in der Küche grossartiges Leisten kann, bewies der Starkoch aus La Punt auch auf der Laufstrecke zwischen Bergün und Davos. Immerhin waren bei 42 Kilometern deren 1720 Höhenmeter zu bewältigen. Der K10 ist der Lauf für Einsteiger, für die sportliche Jugend und für Winter-sportbegeisterte eine willkommene Vorbereitung für die bevorstehende Wintersaison. War das A- und B-Langlaufkader über 21 Kilometer im Einsatz, so absolvierte die Jugend den K10 über 10,9 Kilometer wobei 160 Höhenmeter zu bewältigen waren. Da lief der 16jährige Fabio Piccenoni aus Promontogno, Nachwuchsspieler beim EHC St. Moritz, erfolgreich mit. Piccenoni sicherte sich den 47. Rang. Um einiges schneller war Manuel Engler aus Castasegna – doch der ist auch zwei Jahre älter. Engler klassierte sich mit 47:49 im 35. Gesamtrang. (rüe)

Die Resultate: Herren K42: 1. Stefan Wenk (Greifensee) 3:26:23. Ferner: 16. Jacopo Piazzolla (It/St. Moritz) 4:33:12, 26. Marek Nemeč (CZS/Samedan) 4:45:19, 43. Fabio Maissen (Pontresina) 5:00:32, 65. Tinu Bettler (Lain) 5:17:33, 90. Carlo Micheli (It/St. Moritz) 5:38:00, 155. Daniel Bumann (La Punt) 6:04:31, 194. Constant Sarott (Samedan) 6:24:46, 271. Christian Meissel (Bever) 7:06:39, 292. Fabian Schorta (Lavin) 7:22:29. Damen S42: 1. Simona Staicu (Ungarn) 4:13:37. Ferner: 61. Marlies Mehli (St. Moritz) 6:04:49, 107. Ilka Michel (Martina) 6:49:31. Herren K30: 1. Abhinabha Tangermann (Ho) 1:56:03. Ferner: 55. Thomas Erb (Samedan) 2:46:15. Damen K30: 1. Odile Rein (Sz) 2:17:19. Ferner: 44. Ramona Roussette (Sta Maria) 2:53:44, 109. Corina Badilatti-Steger (Zuoz) 3:23:48. Herren K21: 1. Daniel Lustenberger (Sz) 1:27:20. Ferner: 22. Andrea Nievergelt (Samedan) 1:37:39, 75. Thomas Acklin (Bever) 2:05:08, 107. Christian Zeuglin (Samedan) 2:11:48, 134. Peter Suess (Zuoz) 2:15:39, 264. Sergio Mehli (St. Moritz) 2:37:18. Damen K21: 1. Miriam van Reijen (Ho) 1:46:51. Ferner: 49. Aline Fischbacher (Scuol) 2:21:59, 125. Doris Berther (Samedan) 2:42:55, 157. Sandra Godly (Brail) 2:51:00. Herren K10: 1. Steven Malischke (Sz) 36:01. Ferner: 13. David Baer (Samedan) 42:28, 35. Manuel Engler (Castasegna) 47:49, 47. Fabrizio Piccenoni (Promontogno) 50:23, Andreas Engler (Castasegna) 1:00:52. Damen K10: 1. Stefanie Risch (Sz) 42:32. Ferner: 8. Gabriela Egli (St. Moritz) 46:47, 103. Simone Weber (Scuol) 1:02:08.

Sent und S-chanf als Gruppensieger

Schiesssport Seit 36 Jahren ist der kantonale Jugend- und Jungschützenstag Gewehr 300 Meter Saisonhöhepunkt des Nachwuchses. Der diesjährige Final wurde am Samstag in der Schiessanlage Crappa Naira in Alvaneu ausgetragen. Am Wettkampf nahmen 100 Jungschützen und Jugendliche aus allen Regionen des Kantons teil. Im Gruppenwettkampf kämpften bei den Jungschützen die besten 18 Gruppen um den Bündner-Meistertitel, bei den Jugendlichen waren es fünf. Trotz schwierigen und immer wieder wechselnden Sichtverhältnissen, vor allem im Gruppenwettkampf, erzielten die besten Jungschützen und Jugendlichen beachtliche Resultate. Im Einzelwettkampf waren die Sichtverhältnisse bedeutend besser, was sich dann auch stark auf die Resultate auswirkte.

Im Einzelwettkampf der Jungschützen hat mit Miguel Sgier (Tomils) einer der meist genannten Favoriten gewonnen. Der 19-Jährige siegte mit einem Glanzresultat von 95 Punkten vor Simon Raisun aus Sent, welcher mit 94 Punkten auch sehr stark schoss.

Auch im Gruppenwettkampf lieferten sich die jungen Bündner Schützen zwei spannende Wettkämpfe. Bei den Jungschützen konnte sich das Quartett aus Sent mit Silvan Arquint, Men Duri Gaudenz, Fabian Raisun und Simon Raisun mit 726 Punkten durchsetzen.

Die Engadiner Jungschützen erzielten 23 Punkte mehr als die favorisierte Gruppe aus Tomils und qualifizierten sich als einzige Bündner Gruppe direkt für die Teilnahme an der Ostschweizer Jungschützen-Gruppenmeisterschaft. Für die wohl grösste Überraschung war bei den Jugendlichen im Gruppenwettkampf das Trio aus S-chanf verantwortlich. Gian Duri Gabriel, Rafael Koch und Nico Melcher erzielten 460 Punkte und siegten vor Sedrun 1 mit 448 Punkten und Sedrun 2 mit 424 Punkten. (Einges.)

Einzelwettkampf Jungschützen: 1. Miguel Sgier (Tomils) 95 Punkte, 2. Simon Raisun (Sent) 94 Punkte, 8. Silvan Arquint (Sent) 91 Punkte. Gruppenwettkampf Jungschützen: 1. Sent, 726 Punkte, 8. Bregaglia, 652 Punkte. Jugendliche: 1. S-chanf, 460 Punkte.

Bezirkmatchfinal in Vicosoprano

Schiesssport Kürzlich fand in Vicosoprano der Bezirkmatchfinal des Schützenbezirks Bernina statt. Der Bezirkmatch findet in zwei Phasen statt. Sowohl auf der Distanz 300 Meter wie auch mit der Pistole kann jeder Schütze im eigenen Stand die Heimrunde absolvieren und dort mit einem guten Resultat eine Auszeichnung erlangen. Gleichzeitig zählt das Resultat der Heimrunde als Qualifikation für den Bezirkmatchfinal. Die besten Schützen aus der Qualifikation trafen sich zu diesem Final in der Schiessanlage in Vicosoprano.

In vier Kategorien der Gewehr- und in zwei Kategorien der Pistolendisziplinen kämpften die Schützen in einem spannenden Wettkampf um den Titel «Bezirksmeister». Im Zweistellungswettkampf mit dem Standardgewehr schwang Mario Feuerstein aus Zuoz dank der besseren letzten Passe oben aus. Sieger im Zweistellungswettkampf mit der Ordonanzwaffe wurde, trotz eines Missgeschicks, Otto Morell aus Samedan. Das Liegend-Programm mit dem Standardgewehr verlief ebenfalls sehr spannend und wurde schlussendlich von Mauro Braun aus Pontresina gewonnen. Auch hier musste die bessere letzte Passe entscheiden.

Mit der Ordonanzwaffe liegend war Christian Schmid aus Borgonovo am erfolgreichsten, er konnte so in dieser Disziplin den Titel als Bezirksmeister für sich beanspruchen. Bei den Pis-

tolenschützen herrschte im Stand ebenfalls grosse Spannung. Die Titel als Bezirksmeister wurden nach Poschivao und nach Brusio vergeben. Im 50 Meter-Programm war Guido Cramerer nicht zu schlagen und auf der kürzeren 25 Meter-Distanz gelang es Luciano Rinaldi die ganze Konkurrenz in Schach zu halten.

Nach dem spannenden und kräfte-raubenden Wettkampf konnten die Schützen zum gemütlichen Teil übergehen. Bei einem von den Bergeller Schützen und ihren Frauen gut zubereiteten Mittagessen hellten sich auch die Gesichter der geschlagenen Schützen wieder rasch auf. So fand der Anlass bei guter Stimmung und in einer freundschaftlichen Atmosphäre ihren Abschluss. (Einges.)

Kat. Standardgewehr Zweistellung: 1. Feuerstein Mario SdT Engiadina 264 Pkt. 2. Rodigari Beat SV-Pontresina, 264 Pkt. 3. Negrini Tullio Bregaglia, 262 Pkt

Kat. Ordonanzgewehr Zweistellung: 1. Morell Otto SdT Samedan, 257 Pkt. 2. Cramerer Francesco ST Poschivao, 254 Pkt. 3. Gianotti Claudio Bregaglia, 250 Pkt.

Kat. Standardgewehr liegend: 1. Braun Mauro SV Pontresina, 286 Pkt. 2. Steger Daniel SdT Engiadina, 286 Pkt. 3. Fluor Marco SV Pontresina, 283 Pkt.

Kat. Ordonanzgewehr liegend: 1. Schmid Christian Bregaglia, 273 Pkt. 2. Braun Mauro SV Pontresina, 271 Pkt. 3. Spataro Adamo ST Bregaglia 265 Pkt. Pistole Programm B: 1. Cramerer Guido Poschivao, 275 Pkt. 2. Bleiker Peter Campocologno, 269 Pkt. 3. Tam Carlo, Bregaglia, 263 Pkt.

Pistole Programm C: 1. Rinaldi Luciano Campocologno, 275 Pkt. 2. Cramerer Guido Poschivao 271 Pkt. 3. Cramerer Ramon 270 Pkt.

Günstiger Skifahren während der Ski-WM

St. Moritz In Zusammenarbeit mit Ticketcorner und Engadin St. Moritz Mountains wurde eine neue Skicard im Ski-WM-Design entworfen, die nun verfügbar ist. Laut einer Medienmitteilung der FIS Alpine Ski-WM St. Moritz 2017 erhalten die ersten 50000 Personen, die bei Ticketcorner ein Eventticket für die Ski-WM buchen, kostenlos eine solche Skicard mit dazu. Diese gibt Gästen 25 Prozent Rabatt auf Skitickets in der Region Engadin/St. Moritz. Der Rabatt ist bei der Buchung von einem bis zu sechs Tagen in der Zeit zwischen 3. bis 22. Februar 2017 gültig. Zusätzlich ermöglicht die Skicard den Besuchern des Skispektakels, sich bereits im Voraus bequem von zu Hause aus ein Skiticket für die Oberengadiner Ski-gebiete auf die Karte laden zu können, und so die Warteschlange an der Kasse umgehen zu können. (pd)

Veranstaltung

Alphorn-Jubiläumsfeier

Das Jubiläumsprogramm 25 Jahre Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz (siehe Seite 15 dieser Ausgabe) liest sich folgendermassen: Samstag, 13. August, 13.00 bis 15.00 Uhr: Bergkonzerte der Alphornformationen auf Corviglia, Muottas Muragl, Diavolezza, Alp Languard, Piz Corvatsch und Furt-schellas. 18.00 Uhr: Gemeinschaftskonzert im Kurpark St. Moritz und vor dem Kempinski Grand Hotel Des Bains. Ab 19.30 Uhr: Volkstümlicher Unterhaltungsabend im Hotel Laudinella mit allen Gastformationen, den Engadiner Ländlerfründä und Las Lodolas. Moderation Fredi Wolf alias «Lupo». Sonntag, 14. August: 11.00 Uhr, Alphornmatinée auf der Alp Clavadatsch, einer natürlichen Musikarena unweit des Silser Hotels Waldhaus. (ep)

Reservations: Hotel Laudinella, Tel. 081 836 00 00 Hotel Waldhaus, Tel. 081 838 51 00.

Gehört einfach dazu.*



* Beste Aussichten für Ihre Werbung: Gemäss Leserumfrage erreicht jede Ausgabe der Engadiner Post durchschnittlich 22'000 Leser.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.
Anzeigenverkauf und -beratung: Publicitas AG, via Surpunt 54, Postfach 255, CH-7500 St. Moritz
T 058 680 91 50, stmoritz@publicitas.ch, publicitas.ch/engadin

publicitas 

Lieben Sie Fleisch vom Grill? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort! Bei uns bekommen Sie sträflich gute Steaks und mehr...



We rock the Grill again!
Barbecue
vom 6. bis 28. August 2016

Al Capone's
B'B'Q-Weeks



Biiiiig Steaks, Burgers & more...

Welcome - Drink!
Gegen Vorweisung dieses Inserates, offerieren wir Ihnen zum B.B.Q unseren Haus-Apero. Inserat ausschneiden und mitbringen!

Tisch-Reservation unter
Tel. +41 81 842 62 00
empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahaus,
Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

Speisekarte auf: www.berninahaus.ch

176.807.072

pro infirmis
Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas Besonderes! Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe. Informationen finden Sie unter: www.proinfirmis.ch



«Samstag, 13. August 2016»

ENGADINE STREET FOOD FESTIVAL™

VON 11 BIS 18 UHR
FREIER EINTRITT

Entdecken Sie lokale Spezialitäten und Produzenten aus der Region!
Ponyreiten für Kids

Via Dimlej 52, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 838 70 00

www.meierei.ch

St. Moritz

Zu verkaufen

Liebhaberobjekt

als Erstwohnung



Bruchsteinmauer / Chaletstil
Erbaut 1902

Bevorzugte, erhöhte Lage mit ausserordentlich schöner Aussicht auf See und Berge.

Ernsthafte Interessenten melden sich unter folgender Kontaktadresse:

Visinoni & Metzger

Rechtsanwalt Stefan Metzger
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz
Telefon +41 81 837 00 00
E-Mail: info@vm-law.ch

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu verkaufen/vermieten in **Pontresina**
4½-Zimmer-Erstwohnung
in der Überbauung Cascade Laret mit 2 Gartensitzplätzen, 3 Kellerabteile, 2 Parkplätze – Tiefgarage.
Weiter Auskünfte bei: C. Albasini,
Tel. 079 629 53 35, 079 636 14 28



Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

St. Moritz-Dorf
Zu vermieten in Dauermiete, unmöblierte
3-Zimmer-Wohnung
Fr. 1600.– mtl., NK Akonto Fr. 200.– sowie möblierte
Studios
mit sep. Bad/WC Fr. 650.– mtl., NK Akonto Fr. 80.–
Tel. 079 261 37 19



Skiclub Alpina St. Moritz EINLADUNG

zur 113. ordentlichen Generalversammlung des Skiclubs Alpina St. Moritz

Freitag, 26. August 2016, um 20.15 Uhr
im Hotel Steffani St. Moritz

Liebe Clubmitglieder
Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Generalversammlung des Skiclubs Alpina St. Moritz ein.

Traktanden zur 113. ordentlichen Generalversammlung

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 112. Generalversammlung vom 20. August 2015
3. Jahresberichte des Clubpräsidenten und der Ressortchefs
4. Rechnungsablage und Revisorenbericht, Décharge-Erteilung
5. Budget 2016/2017
6. Mutationen und Ehrungen
7. Festsetzung der Jahresbeiträge und Eintrittsgebühren
8. Wahlen
9. Bekanntgabe des Club- und Veranstaltungsprogramms 2016/2017
10. Varia

Wir freuen uns, Sie zahlreich an der Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen
Skiclub Alpina St. Moritz
Im Namen des Vorstandes
Marco Pool, Präsident

Den Jahresbericht 2015/2016 finden Sie neu auf unserer Homepage: www.skiclub-alpina.ch als PDF Datei oder verlangen Sie diesen telefonisch beim Präsidenten (Büro Tel. 081 833 67 15).



Engagieren Sie sich für das grösste Kinderhilfswerk der Schweiz.

Unterstützen Sie, wie auch Sandra Boner, unsere regionalen Freiwilligengruppen und zaubern Sie benachteiligten Kinder wieder ein Lächeln aufs Gesicht.

Hauptsitz | Av. de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
Freiwilligenkoordination, 058 611 07 40,
freiwillig@tdh.ch, www.tdh.ch/freiwillig



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit. tdh.ch

HOCHALPINES INSTITUT FTAN
DIE HOHE SCHULE

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
MITTWOCH, 24. AUGUST 2016, 18.30 UHR IN DER AULA

Für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse und der 2. und 3. Sekundarklasse sowie ihre Eltern.

Wir orientieren Sie über:

- Unsere Vorbereitungskurse auf die Aufnahmeprüfungen 2017 «Chance I und II» (1. Kl. Gymnasium und 3. Kl. Gymnasium/1. Kl. Fach- oder Handelsmittelschule)
- Termine Aufnahmeprüfungen 2017 und kantonales Anmeldeverfahren
- Kursstart am 28. September 2016

Wir stellen Ihnen vor:

- Unser Gymnasium, unsere Fachmittelschule und Sekundarschule, das 10. Schuljahr sowie unsere Sportklasse

Lernen Sie unsere Schule anschliessend bei einem Rundgang persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hochalpines Institut Ftan • Telefon +41 (0)81 861 22 11 • info@hif.ch • www.hif.ch



SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

«BARBECUE MIT WALTER WEBER'S NEW ORLEANS JAZZ BAND»

Erleben Sie im Suvretta House authentische Barbecue-Freuden mit einer reichen Vielfalt an leckeren Grilladen, passender musikalischer Umrahmung und einer atemberaubenden Aussicht.

Sonntag, 14. August 2016 ab 12.30 Uhr auf der Terrasse der Suvretta-Stube

CHF 79.– pro Person (exkl. Getränke)
Kinder bis 12 Jahre CHF 49.–

Für Ihre Reservation:
+41 (0)81 836 36 36
info@suvrettahouse.ch



WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

Am Samstag, 20. August 2016 erscheint die

JAGDBEILAGE

in der «Engadiner Post/Posta Ladina»

- Wissenswertes zur Jagd 2016
- Neuerungen in diesem Jahr
- Fotos und Jagdgeschichten

Ihre Werbebotschaft erreicht
22 000 Leserinnen und Leser

Inserateschluss:
Montag, 15. August 2016

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate durch:

publicitas

Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01,
stmoritz@publicitas.ch

Rafting – Achterbahn fahren auf dem Inn

Die Urkraft des Inns bringt Wassersportbegeisterten den totalen Kick

Abenteuer können Engadiner direkt vor ihrer Haustür haben. Deshalb raus zum River-Rafting auf den Inn. Auf dem Rafting-Schlauchboot geht richtig die Post ab. Warum sollten nur von weit angereiste Gäste daran Vergnügen finden?

BIRGIT EISENHUT

Eine lange Anfahrt in einen Freizeitpark mit künstlich angelegter Wasser-Pipe und Bergen aus Pappmaché? Eine müde Angelegenheit gegenüber einer River-Rafting-Tour auf dem Inn. Dieses wilde Freizeit- und Wassersportabenteuer bietet sich im Unterengadin allen ein- und zweitheimischen Wassersportbegeisterten «in echt» direkt vor ihrer Haustür.

Rafting – nichts für Warmduscher

Der Inn ist im Unterengadin ein wilder, ungebändigter Fluss. Fast magisch. Wer sich in seine Fluten respektive auf seine Oberfläche begibt, sollte kein Warmduscher sein. Rafting ist die Wassersportart, bei der sich wagemutige Wasserratten in ein Schlauchboot setzen und fürchterlich viel Spass haben, wenn das Boot in den Stromschnellen fast untergeht und sie womöglich gleich mit. Jeder muss schwimmen können und Wasser mögen, und vor allem kaltes Wasser. Sehr kaltes Wasser. Elf Grad Wassertemperatur sind da spritzig erfrischend. Zugegeben nur dann, wenn der schützende Neoprenanzug den direkten Kontakt zum Wasser verhindert. Allerdings hat jeder Gast spätestens nach einer halben Stunde Rafting im Neoprenanzug bemerkt, dass der doch nicht so wasserdicht ist, wie gedacht.

Gesundheitliche Fitness: Bedingung

Natürlich kann Rafting genauso wenig in Eigenregie betrieben werden wie die Besteigung auf den Mount Everest. Die Experten der Scuoler Rafting-Agentur Engadine Adventure haben den Sport und auch die Sicherheitsmassnahmen, deren Einhaltung unbedingt erforderlich ist, bevor es losgehen kann, sicher im Griff. Die Fahrt im Raftingboot beginnt nie ohne eine Instruktion durch den Guide. Dieser führt die «Besatzung» – also die Gäste an Bord – in alle Sicherheitsmassnahmen ein. Zudem checkt er vor der Fahrt ab, ob die gesundheitliche und konditionelle Verfassung des einzelnen Gastes eine Rafting-Tour zulässt.

Stets den Kommandos folgen

Esteban, der Guide aus Argentinien, instruiert das Team vor der Abfahrt und später im Boot. Quasi auf dem Trockendock, direkt auf dem Agenturgebiet, erhält jeder alle wichtigen Anweisungen sowie die komplette Ausrüstung: Helm, Neoprenanzug, Neoprenschuhe sowie Schwimmweste. Zu keinem Zeitpunkt lässt Esteban während der Rafting-Tour seine Gäste aus den Augen, auch nicht bei noch so turbulenter Fahrt. Er instruiert die Besatzung minutiös über jede nur erdenkliche Gefahrensituation. Und Ru aus Schottland begleitet das Rafting-Boot die ganze Tour über mit dem Kajak. Falls wirklich jemand über Bord geht, kann derjenige sich bei ihm am Bootsbug oder am Bootsheck in einer Schlaufe festhalten und wird sicher ans Ufer gebracht.

Sicherheit geht immer vor Spass

Mögliches Worst-Case-Szenario: Jemand fliegt in einer Stromschnelle aus dem Boot. Was dann? Esteban: «Schaut, dass ihr irgendwie ans Ufer



Das war knapp. Das Schlauchboot hat erheblich Schlagseite. Aber Guide Esteban hat die Situation fest im Griff und manövriert die Rafting-Crew mit klaren Kommandos sicher durch die Stromschnellen.

Fotos: Engadine Adventure

schwimmen könnt. Ich hab euch immer im Blick. Ich werfe der Person mein Rettungsseil zu. Sobald sie es gefangen hat, muss sie es festhalten, sich mit dem Rücken zu mir drehen und sich von mir ziehen lassen. Auf keinen Fall versuchen, sich mit den Füßen vom Boden abzustossen, ihr könntet euch an einem Stein verletzen oder abrutschen.» O.k., verstanden. Noch schlimmeres Szenario: Das Boot kippt mit der gesamten Mannschaft um. Was dann? «Bringt das Boot irgendwie von euch weg. Unter dem Boot ist zwar immer eine Luftblase zum Atmen, aber besser ist, ihr könnt es wegdrücken. Schwimmt und versucht, an einer seichten Stelle wieder hineinzukommen! Wenn das nicht klappt, versucht an eine seichte Stelle zu schwimmen. Da kann ich euch dann wieder holen.» Kapiert!

Es gilt alleine das Wort des Guides

«Aber das Wichtigste: Hört auf meine Kommandos. Und zwar sofort. Wenn ich rufe: Rechts nach vorne paddeln! Oder: Rechts nach hinten paddeln!, macht ihr das sofort. Oder: Runter!, heisst, ihr setzt euch sofort auf den Boden des Bootes. Und wenn ich «Zurück» rufe, müsst ihr euch sofort wieder auf den Bootsrand setzen. Am Bootsboden sind Schlaufen, da stellt ihr einen Fuss hinein, den anderen steckt ihr unter diesen Mittelsteg, damit habt ihr Halt.

Wasser kommt auf jeden Fall reichlich ins Boot. Deshalb gibts an der Bootsaußenseite und vor euch Leinen, an denen ihr euch festhalten könnt. Verstanden?»

Ja, puh, soweit! Also: am besten erst gar nicht herausfallen.

Dann geht es los. Die Halbtagestour am Nachmittag von Susch aus durch die Garsun-Schlucht ist die spektakulärere gegenüber der gemächlicheren Tour von Scuol über Pradella Richtung Martina, die häufig von Familien mit Kindern gebucht wird. Kinder ab acht

Jahren dürfen mit ins Boot. Wie schon angekündigt, ändert sich der ruhige Flusslauf bei Garsun, wo der Inn richtig schön ruppig wird und jeder Rafting-Fan seine helle Freude hat. Im Boot wirft es alle hin und her. Aber trotzdem folgen alle stante pede den Kommandos von Esteban, egal, wie viel Wasser man schon geschluckt hat und wie laut die mit Wasser voll gelaufene Neoprenhose blubbert. «Los, nach vorne paddeln, fester, jetzt stopp, jetzt nur die auf der linken Seite, stooopp!, jetzt zurück, geht mit dem Körper mit, stooopp!» «So, jetzt kommen wir gleich zur Preussenschleuder!» Zu was, bitte? «Diese Stelle heisst so.» Warum, weiss der Guide nicht zu sagen, aber jedem erklärt sich das wohl historisch von alleine. Das Boot mit Insassen kommt unversehrt durch die Stromschnellen und Esteban ruft: «Give me five.» Alle schlagen ihr Paddel nach oben zusammen. Cool, geschafft!

Der Inn hat Schwierigkeitsgrad 2 +

So geht es nach jeder schwierigen Stelle. Jedem steht förmlich der Spass ins Gesicht geschrieben. Dass Gäste für dieses Vergnügen tausende von Kilometern zurücklegen, gerade kommt eine von ihnen aus New York, erstaunt. Aber auch viele Gäste aus der Schweiz, Deutschland und Italien gönnen sich dieses Vergnügen. Esteban erklärt unterdessen, dass der Inn einer der wildsten Flüsse ist, auf denen europaweit Rafting betrieben wird.

Mit 2 + ist der Wildwassergrad skaliert, das sei mässig schwierig bis schwierig. Genauer heisst das, dass der Fluss Stromzug habe, mit unregelmässigen Wellen, mittleren Schwällen, Walzen, Wirbeln und Presswasser zu rechnen ist. Da macht der Inn dieser Skalierung in jeder Hinsicht alle Ehre. Fünf ist übrigens unbefahrbar.

In Ardez ist das Spektakel zu Ende. Ab dort wird der Inn einfach zu wild und ist nicht mehr befahrbar. Die Crew geht an einer seichten Stelle ans Ufer, hievt mit einem kräftigen Kommando das Schlauchboot gemeinsam aus dem Wasser und wird mit dem Bus zurück zum Rafting-Agentur-Gelände gebracht. Dort wartet ein kleiner Apéro in der eigenen «Après-Bar» auf die Gäste und die, während der Tour vom Land aus geschossenen Action-Bilder laufen als Live-Stream auf dem Bildschirm. Klar, dass sich jeder diese auf einem USB-Stick als Erinnerung an ein wirklich einzigartiges Erlebnis mit nach Hause nimmt.

Weitere Infos unter www.engadin-adventure.ch, adventure@bergbahnen-scuol.ch, Tel: 081 861 14 19



Die glücklichen Teilnehmer mit Guide Esteban (vierter von links) nach der wilden Flussfahrt.



**REGION
REGIUN
REGIONE** | **MALOJA
MALÖGIA
MALOJA**

Ab dem 1. August 2017 bietet die Berufsbeistandschaft der Region Maloja eine

Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann (Profil E)

an.

Weitere Angaben zum Stellenprofil findest Du auf der Internetseite der Region Maloja: www.regio-maloja.ch.

Sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Begleitschreiben, Lebenslauf mit Foto, Zeugnisse der Oberstufe, Multicheck etc.) bitte bis zum **26. August 2016** per Mail an david.peter@regio-maloja.ch oder per Post an die Berufsbeistandschaft der Region Maloja, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan.

PONTRESINA in Jahresmiete eine sonnige und zentral gelegene **2.5-Zimmer-Wohnung** im 1. Stock mit Balkon zur Südseite und PP für CHF 1450.-/Monat inkl. NK zu vermieten. Info bei Hans Robert Pfister 081 842 6860

Zernez zu vermieten ab 1.10.2016, schöne, bequeme **3½-Zimmer-Wohnung** im 2. OG an zentraler Lage, Lift und Tiefgarage im Haus. Mietpreis monatlich: Fr. 1550.- inkl. NK. Maini Gross-Immobilien SA Chasa Sün Clüs 38c 7530 Zernez Tel. 079 306 09 93

Zu verkaufen in **La Punt-Chamues-ch** Ruhig gelegene **3½-Zi Attikawohnung mit Galerie**. Unverbaubare, schöne Aussicht, BJ 1976, renoviert 2015, 2 Nasszellen, grosszügiger Wohn- Essraum mit offener Küche und Cheminée. Südbalkon, Garagenplatz, Kellerabteil. Auskunft über Tel. 079 420 28 82 od. ab 7.8. Tel. 081 860 05 95

Zu verkaufen **PONTRESINA 2½-Zi-Wohnung** mit wunderbarem Arvenholzausbau, Fr. 700'000.- **SILVAPLANA 2-Zi-Wohnung** in sehr gutem Zustand, Fr. 500'000.- Chiffre Z 176-806982, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Zu vermieten in **Bever** **Zimmer** Gem. Bad- / Kü.-Benutzung Fr. 480.- Mt. / Tel. 079 846 25 22



Unser sehr gut ausgelastetes Unternehmen ist offizieller Partner von SEAT und Jeep, repariert und wartet aber auch andere div. Marken. Wir suchen per 1. November oder nach Vereinbarung einen Automechaniker.

Gesucht: Automechaniker/in

Wir erwarten: Fähigkeitszeugnis und Erfahrung als Automobilmechatroniker; selbständiges und qualitatives Arbeiten; motivierte, teamfähige und zuverlässige Persönlichkeit; Deutsch sprechend

Wir bieten: junges, kollegiales Team; kein Pikett- und Wochenenddienst; moderne und gute Arbeitsbedingungen

Aufgaben: Reparatur- und Servicearbeiten mit sämtlichen Haupt- und Nebenaufgaben des Berufs Auf den zukünftigen Kollegen, welcher interessiert ist in unserem motivierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns. Gerne erwarten wir Deine vollständige schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

**Garage Planüra AG
Gredig Gian Reto
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel: 081 852 39 00**

SUCHE BAULAND ODER HAUS MIT UMSCHWUNG IN MALOJA (BAUZONE)
Bei Interesse bitte melden unter 0793484064

Zu vermieten im **Zentrum von St. Moritz**, möblierte **2-Zi-NR-Wohnung** 55m² Fr. 1850.- zzgl. NK sowie **möbliertes NR-Studio** 54m² (in Dauermiete) Fr. 1500.- zzgl. NK **div. möblierte NR-Studios** 21m²/34m² ab Fr. 700.- inkl. NK PP können dazu gemietet werden Auskunft unter Tel. 081 839 95 95

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in **La Punt Schöne, sonnige 2½ Zimmer-Wohnung** Unmöbliert, Balkon, Küche Granitabdeckung und Steamer/Glaskeramik, Parkett, Kellerabt. Fr. 1500.- inkl. Nebenkosten; Garage Fr. 100.- Tel. 081 854 27 05 oder Mobil 79 542 11 63

Für einen unserer Kunden suchen wir eine

Hauswirtschafterin

Wir suchen eine Persönlichkeit, welche bereit ist ab sofort oder nach Vereinbarung einen anspruchsvollen Haushalt selbständig zu führen und die Flexibilität mitbringt, vor allem während den Wintermonaten einen Mehraufwand zu leisten.

Anforderungen:

- Erfahrung einen anspruchsvollen Privathaushalt zu führen (mit entsprechenden Referenzen)
- Wohnhaft im Raum Oberengadin
- Kochkenntnisse
- Führerschein
- Belastbarkeit und Bereitschaft während den Wintermonaten ein erhöhtes Arbeitspensum zu leisten.

Wir bieten:

- Selbständiges Arbeiten
- Längerfristige Anstellung
- Gute Entlohnung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an Chiffre S 176-807036, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

pro Lej da Segl

Cumünauza Pro Lej da Segl

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2016 der Cumünauza Pro Lej da Segl

Freitag, 26. August 2016, um 17.00 Uhr, im Ristorante Lagrev in Isola

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 28. August 2015 in Salecina Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2015/2016 des Präsidenten. Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnungen 2015/2016: Vorstellung Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle. Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2017/2018. Antrag: Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen mind. Fr. 200.-; natürliche Personen mind. Fr. 30.-
6. Wahl eines neuen Vorstandsmitglied Vorschlag: Herr Mattias Alder, Architekt aus Soglio
7. Varia und Umfrage

Vortrag Dr. David Jenny, Vogelwarte Sempach: «Natur, Naturschutz und Konflikte im Oberengadin»

Nach der Behandlung der Traktanden und dem Vortrag von Dr. David Jenny lädt die Pro Lej da Segl zu einem Apéro ein.

Freundlich lädt ein
Der Vorstand der Pro Lej da Segl

S-chanf

An sonniger Aussichtslage zu vermieten, per sofort o. n. V., aussergewöhnliche, sehr schön ausgebaute

4 ½-Zimmer-Dach-Maisonettewohnung

Lärchenriemenböden, Naturholzküche, Cheminée, Bad/WC, 2 DU/WC und sep. WC alle in Naturstein, zwei Balkone, Lift, Keller. Miete exkl. NK Fr. 1'950.-, Auto-Einstellplatz Fr. 120.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA arch. ETH/SIA, Islas 244, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31/info@klainguti-rainalter.ch



SONNE
Silvaplane - St. Moritz

TAG DER OFFENEN TÜR

Wir laden Sie ein:

Freitag, 12. August 2016, 16.30 – 19.30 Uhr

Führung durch die „Sonne“ mit Apéro und Gegrilltem auf der Piazza Sonne Silvaplane. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung) an sonniger Lage sowie div. Gewerbeeinheiten.

Sonne Silvaplane AG · Via Maistra 19 · 7513 Silvaplane · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplane.ch · myhome@sonne-silvaplane.ch



stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Eine Lehre beim Kanton: gut für die Lernenden – gut für Graubünden.

Lehrstellen 2017

Folgende Lehrstellen bieten wir per 1. August 2017 an:

- Detailhandelsfachmann/-frau (Bewirtschaftung/Papeterie)** – Chur
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Haus-/Werkdienst)** – Chur, Davos, Ilanz, Landquart, Samedan
- Fachmann/-frau Hauswirtschaft** – Landquart
- Fachmann/-frau Information und Dokumentation** – Chur
- Informatiker/-in (Betriebsinformatik)** – Thusis
- Informatiker/-in (Systemtechnik)** – Chur
- Kaufmann/-frau** – Chur
- Koch/Köchin** – Chur
- Zeichner/-in (Ingenieurbau)** – Chur

Wir bieten dir die Möglichkeit, die Lehre bei verschiedenen Dienststellen im Kanton Graubünden zu absolvieren. Die Lehre als Kaufmann/-frau kann mit einem Wechsel in verschiedenen Dienststellen durchlaufen werden. Auch die Kombination verschiedener Standorte ist möglich (**z.B. Zuoz/Chur**).

Überleg nicht lange, sondern bewirb dich noch heute bei uns. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Berufen findest du unter: www.lehre.gr.ch oder scanne jetzt den QR-Code mit deinem Smartphone. Wenn du noch Fragen hast oder mehr über den gewünschten Beruf wissen möchtest, dann ruf uns einfach an.

Wir freuen uns über deine Bewerbung bis 9. September 2016 mit Lebenslauf inkl. Foto sowie den letzten vier Schulzeugnissen. Stell dich in einem Schreiben kurz vor und zeig uns auf, warum wir uns gerade für dich als nächste Lernende oder nächsten Lernenden entscheiden sollen.



Personalamt Graubünden, Raffaella Bacchi, Steinbruchstrasse 18, 7000 Chur, Telefon 081 257 32 38 oder lehre@gr.ch

EKW OEE

Engadiner Kraftwerke AG
Ouvras Electriques d'Engiadina SA

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gehört zu den grössten Wasserkraftgesellschaften der Schweiz. EKW nutzt die Kraft der beiden Flüsse Inn und Spöl zur Stromproduktion in verschiedenen Kraftwerken im malerischen Unterengadin.

Innerhalb der nächsten Jahre werden die Netzanlagen für die Kraftwerke sowie für die Talversorgung umfassend erneuert. Insbesondere werden zahlreiche Freileitungen durch unterirdische Kabelleitungen ersetzt, wofür wir eine dynamische und erfahrene Persönlichkeit als

Bauleiter/in

für folgende Hauptaufgaben suchen:

- Bauleitung der neuen Kabelverbindung zwischen Scuol und Bever
- Leitung von multidisziplinären und komplexen Projektbaustellen
- Selbstständige Abwicklung kleinerer Bauprojekte von der Durchführung des Submissionsverfahrens über die Ausführung bis zur Projektabschlussrechnung
- Mitwirkung in verschiedenen Projektteams
- Koordination mit internen und externen Projektleitenden, Planern, Lieferantinnen, Behörden und Privaten

Als praxisorientierte, umsichtige und umsetzungsstarke Persönlichkeit bringen Sie für diese verantwortungsvolle Position nachfolgende Voraussetzungen mit:

- Langjährige Erfahrung in der Leitung von Baustellen
- Breites Interesse für verschiedene Fachdisziplinen
- Höhere technische Ausbildung, vorzugsweise in Fachrichtung Bau
- Kommunikativ im Umgang mit Aussenstellen (Lieferanten, Behörden, Private)
- Belastbar auch ausserhalb der regulären Arbeitszeiten

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Roland Andri, Personaldienst, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez
roland.andri@ekwstrom.ch / +41 81 851 43 07

25 Jahre Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz

Jubiläumsfeier vom Samstag/Sonntag 13./14. August

1991 wurde es gegründet und hat seither Konzerte auf der ganzen Welt gegeben: Das Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz feiert dieses Wochenende sein 25-jähriges Bestehen. Dies im Rahmen eines öffentlichen Fests im Engadin, mit Musikerfreunden und Alphornklängen.

Das Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz hat in den 25 Jahren seines Bestehens gegen 2500 Konzerte gegeben, die meisten im Oberengadin für Gäste und Einheimische, viele im Kanton Graubünden und in der übrigen Schweiz, manche auch im Ausland und in Übersee. Der Kern der Gruppe ist seit der Gründung im Jahre 1991 dabei. Musikalischer Leiter ist Ruedi Birchler, der St. Moritzer Polizeichef. Ihm zur Seite stehen der ehemalige Kurdirektor Hans Peter Danuser, Mario Salis, Urs Fiechter, Annina Schläpfer und Hadrawa Klinke. Ehemalige Bläser ersetzen bei Bedarf die Stammgruppe. Einmal wöchentlich übt die Gruppe im Kulturhotel Laudinella, ein- bis zweimal pro Woche spielt sie zum Konzert auf, insbesondere während der Sommer- und Wintersaison.

Das Repertoire des Ensembles besteht aus Chorälen, Walzern, Märschen und Polkas, aber auch Klassikern von Schubert, Rossini, Verdi, Brahms und Charpentier, die zumeist vierstimmig intoniert werden.



Die Kerngruppe des Alphorn Ensembles Engiadina St. Moritz (von links): Urs Fiechter, Hans Peter Danuser, Annina Schläpfer, Hadrawa Klinke, Mario Salis und Ruedi Birchler.

Foto: z. Vfg

Das Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz hatte nicht nur viele Auftritte in Europa, es hat den Klang des Schweizer Nationalinstruments auch an die Weltausstellungen von Japan, China und Mailand gebracht und konzertierte in den USA, Argentinien, Singapur, Thailand, Vietnam, Südostasien sowie Oman, Abu Dhabi und Teheran. Das

Ensemble spielte für Bundesrätin Doris Leuthard anlässlich des Wirtschaftsballs an der Wiener Hofburg, begleitete Bunderat Pascal Couchepin und gab, begleitet von der grossen Orgel, das erste Alphornkonzert im Kölner Dom vor über 3000 Besuchern.

Zu den glanzvollsten Auftritten des Alphorn Ensemble Engiadina gehört

das Eröffnungsfest des Vereinatunnels im November 1999, an dem 222 Alphornbläser auftraten. Aber auch im September 2015 machte das Ensemble Furore, als es zusammen mit dem Eidgenössischen Jodlverband Alphornkonzerte an der Weltausstellung und vor dem Dom in Mailand mit 400 Alphornbläsern gab.

Sein 25-jähriges Bestehen feiert das Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz am kommenden Wochenende, zusammen mit den Alphornbläserinnen von Werdenfels/Garmisch Partenkirchen, der Alphorngruppe Kaltehersee aus Überetsch, dem Duo Alvetern und den Sunnatübas Crasta aus dem Engadin. (pd/ep)



Die Bläser der London Brass in voller Aktion.

Foto: Gerhard Franz

Zehn Bläser mit grosser Bandbreite

London Brass konzertierte in St. Moritz

Vor 30 Jahren hat sich das Ensemble London Brass auf der Basis des Philip Brass von 1951 neu gegründet. Durchs Band hochdotierte Musiker mit einem Repertoire von Barock bis Blues.

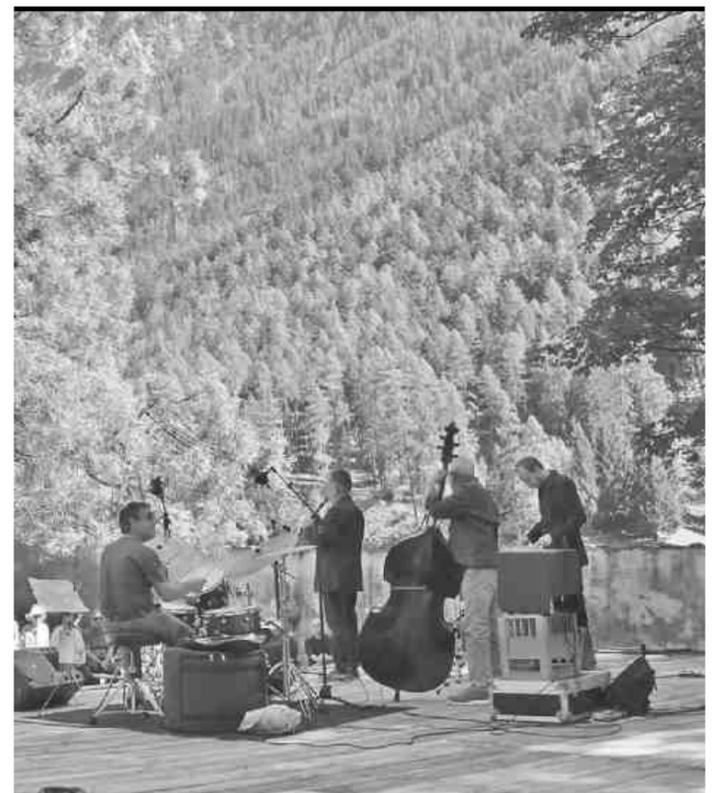
GERHARD FRANZ

Um 1600 waren die Lautenlieder von John Dowland wahre Hits. In unterschiedlicher Besetzung erklangen die fünf «Airs and Dances» teils witzig, teils gemütvoll und immer mit einer passenden Klangregie der prachtvoll spielenden Bläser. In Venedig waren die Echowirkungen besonders beliebt, vor allem in San Marco. In ständigem Wechsel intonierten die Bläser, mal dezent, mal

kräftig. Ganz wie Giovanni Gabrieli vorgeschrieben hat. So war die Wirkung der beiden Stücke aus dem Barock denn auch sehr eindrücklich.

400 Jahre später schrieb John Du Prez sein Baccanal für acht Bläser. Da wurde wieder deutlich, wie gut diese aufeinander abgestimmt sind. Traditionell englisch ging es zu beim Evergreen «Greensleeves» nach einer Legende, die schon zur Zeit von Shakespeares volkstümlich war. Der achte Slavische Tanz von Antonin Dvořák ist einfach bezaubernd und führt in die Romantik. Kein Wunder, dass das Ensemble so richtig aufblühte bei dieser rassigen Musik. Vom Anfang des 20. Jahrhunderts stammt die Bearbeitung der Mazurka-Chöre von Heitor Villa-Lobos und der Feuertanz aus «El amor Brujo» von Manuel de Falla. Beide Tänze wurden zu mitreissenden Musikexzessen, bei de Falla etwas gar zu laut.

Der polnische Komponist Witold Lutoslawski schrieb seine Mini-Ouvertüre als Geburtstagsgeschenk und wurde 1982 in Luzern uraufgeführt. Jedes der fünf Instrumente ist speziell eingesetzt in nahezu traditioneller Weise und somit gut zu goutieren. In seiner «Fanfare for St. Edmundsbury» setzt Benjamin Britten auf Raumklang. Die drei Trompeten sind an verschiedenen Plätzen aufgestellt. Aus Einzeltönen entstehen verschiedene Rhythmen, das war ganz raffiniert gemacht. Es folgte mit «Peace for Brass» von Gordon Crosse ein sehr ruhiges Stück und ganz im Gegensatz dann die Bearbeitung der Ungarischen Rhapsodie Nr. 2 von Franz Liszt. Er bediente sich fremder Melodien, reicher sie mit Synkopen und Temperament an. Da zeigte London Brass sein Können, seine Genialität. Ein Stück Jazz als Zugabe, auch damit sind die zehn Bläser aus London bestens vertraut.



«Alberto Giacometti in Jazz»

Im Musiksommer 2016 jagt ein Festivalhöhepunkt den anderen. Etwas abseits der medial gefeierten Höhepunkte und Starauftritte zieht im Bergell die Konzertreihe «Musica e Natura» derzeit wieder ein Kennerpublikum an. Letzten Sonntag genossen rund 70 Zuhörer im Garten des Palazzo Castelmur ein vorzügliches Jazzkonzert, das in Zusammenarbeit mit der Pro Grigioni Italiano, sezione Bregaglia und «Ambria Jazz 2016» organisiert worden war. «Alberto Giacometti in Jazz» lautete das musikalische Motto im Gedenkjahr an den grossen Bergeller Künstler. Auf der Bühne vier Musiker internationalen Zuschnitts, die man in Italien nicht vorzustellen braucht. Entsprechend hoch war der Anteil jener Konzertbesucher, die vom Nachbarland nach Coltura angereist waren. Alfredo Ferrario (Klarinette), Francesco d'Auria (Vibraphon), Attilio Zanchi (Kontrabass) und Marco Bianchi (Schlagzeug) spielten ein swingendes Konzertprogramm mit Evergreens und Ohrwürmern von Duke Ellington bis Benny Goodman: Eingängige Melodien, fein zisierte Rhythmen, differenziertes Zusammenspiel und orginelle Intros und Outros. Fast schon kammermusikalisch hörte sich dieses Jazz-Repertoire an. Ein wahrhaft genüsslicher Hochsommernachmittag für alle, welche dieses Konzert im Schatten der alten Bäume geniessen durften. Wahrscheinlich hätte es auch Alberto Giacometti gefallen, dem nachgesagt wird, er habe eine Vorliebe für swingenden, rhythmischen Jazz gehabt. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

33%

ab 2 Stück
1.95
statt 2.95

Diese **Woche** aktuell

Gültig bis 13.8.2016 solange Vorrat

Melone Charentais, Frankreich, per Stück

40%

ab 2 Stück
- .90
statt 1.50

Superpreis

10.-



Gurken (ohne Bio), Schweiz, per Stück



Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 Stück

31%

per 100 g
2.95
statt 4.30



Coop Rindsrangersteaks mariniert, Schweiz, in Selbstbedienung, 2-3 Stück, ca. 280 g

40%

5.85
statt 9.75

40%

16.65
statt 27.80



Coop Rösti, 5 x 500 g, (100 g = -.23)



Coop Jubilor, Fairtrade Max Havelaar, Bohnen, 4 x 500 g (100 g = -.83)

50%

26.85
statt 53.70

40%

13.20
statt 22.-



Coop Super Soft Toilettenpapier Prestige, FSC-Mix, 32 Rollen

Rosé California White Zinfandel
Round Hill 2015, 6 x 75 cl
(10 cl = -.60)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an
Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

BADRUTTS PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

«BERRIES & CHAMPAGNE»

Samstag, 13. bis Samstag, 20. August 2016

Geniessen Sie in der grünen Oase der «Veranda West» prickelnden Champagner, frische Früchtchen und lecker-leichte Desserts in Form von Mousse, Sorbets und Mini-Tarts.

Informationen und Reservierungen unter:
Tel.: +41 (0)81 837 2661 oder fb@badruttspalace.com

Erstvermietung per
1. Oktober 2016

in La Punt-Chamues-ch

komfortable und grosszügige
2½ - 4½

Zimmerwohnungen

ab CHF 1'220.-/mtl. inkl. NK
bis CHF 2'660.-/mtl. inkl. NK

weitere Informationen, sowie eine
ausführliche Dokumentation und
Grundrisspläne finden Sie unter:

www.intusag.ch

Besichtigung: Tel. 081 854 08 09

Samedan (Bügl da la Nina 15)
Gemütliche

3½-Zi.-Dachwohnung

mit bester Aussicht, 1. Nov. oder
nach Vereinbarung. Fr. 1900.-
inkl. NK. Tel. 079 416 63 60



WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Maloja

Zu vermieten, ruhige, gemütliche,
2½-Zi.-Parterrewohnung
auf Wunsch teilmöbliert.
Miete: 1060.- inkl. NK
Informationen: Tel. 081 824 36 06
R. Zarucchi

Neue
zwischen
Maloja,
Müstair
und
Martina

Die Zeitung der
Region

Engadiner Post
POSTA LADINA

Celerina
New Orleans
Jazz
1997-2016 Festival
20 Jahre

19.-21. August 2016



Paolo Alderighi - Stephanie Trick Double Trio

Vindaloo Five

Bohém Ragtime Jazz Band

New Orleans Brass Connection

Nawlinz Lagniappe feat. Caroline Mhlanga

Fessor Lindgren/
Thomas L'Étienne New Orleans Ensemble

CHRIS CONZ TRIO

Thomas L'Étienne New Orleans Ensemble

Fr, 19. August 2016

10.00 - 11.30	Valentin's Weinkeller
12.00 - 15.00	Diavolezza
18.00 - 18.30	Jubiläumsparade / Corteo
18.00 - 22.00	Jazz Apéro/Konzerte in den Sponsorenhotels
21.00 - 23.30	Abendkonzerte in den Sponsorenhotels

Sa, 20. August 2016

11.00 - 17.30	Grosses Jazzkonzert auf dem Dorfplatz
18.00 - 23.00	Konzertabend in den Sponsorenhotels
23.00 - 01.00	Late Night Keller-Jazz

So, 21. August 2016

9.30 - 10.30	Jazz-Gottesdienst, Kirche Bel Taimpel
11.30 - 15.30	Konzerte auf Marguns & Muottas Muragl
15.30 - 17.30	Jazz-Apéro auf der Terrasse des Hotel Chesa Rosatsch

Änderungen vorbehalten

Celerina Tourist Information • Tel. +41 81 830 00 11
jazz@celerina.ch • www.celerina-jazzfestival.ch

Celerina
ENGADIN
St. Moritz

RTR Radiotelevision
Svizra Rumantscha

Eine Bike-Rennerfahrung der anderen Art

Erste Durchführung der Rocky Mountain Trail Games auf Corviglia

Am Wochenende finden hoch über St. Moritz die Rocky Mountain Trail Games statt. Ein innovativer Mountainbike-Wettkampf, der fern ab vom herkömmlichen Rennformat steht.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Es ist kein Standard-Bikewettrennen, bei den Rocky Mountain Trail Games, die diesen Freitag bis Sonntag auf Corviglia stattfinden, steht der Teamgeist und vor allem der Spass im Vordergrund. So müssen die Zweier- und Dreier-Teams zusammen verschiedene Aufgaben lösen: eine vorgegebene Zeit möglichst genau treffen, eine Stage zweimal fahren und mit der zweiten Fahrt eine bessere Zeit erzielen, die Zeit des langsameren Fahrers zählt, die Wertung der schnellsten Fahrt im Team, zweimal möglichst gleich schnell fahren, Kontrollpunkte abfahren und eine Pumptrack-Challenge. Die Zielgruppe: Sportlich Ambitionierte, die aber auch den Spass und Genuss mitschwingen lassen und auch etwas sensibilisiert sind, wo sie sich eigentlich befinden, so Richard Adam, Geschäftsleiter Marketing und Sales bei Engadin St. Moritz Mountain. «Es geht uns nicht darum irgendwelche Extremsportlichen Biker durch die Gegend zu jagen. Es gibt viele Veranstaltungen, die von einer Destination zur anderen ziehen und die Teilnehmer gar nicht mehr wissen, wo sie eigentlich sind.»

Jemand der nur für den Wettkampf anreist und am Abend mit dem Anhänger wieder weiterfährt sei zwar auch schön zu haben, aber wertschöpfend sei das andere wahrscheinlich etwas nachhaltiger. Zudem wollen die Organisatoren nicht bereits bestehende Rennformate kopieren,



Bei den Rocky Mountain Trail Games steht der Spass und der Teamgeist im Vordergrund. Gemeinsam in 2-er oder 3-er Teams müssen verschiedene Aufgaben gelöst werden. Foto: Engadin St. Moritz Mountains

sondern mit Innovation andere Fahrer ansprechen.

Mut, klein anfangen

Die Idee der Trail Games stammt ursprünglich von Engadin St. Moritz Mountain. Gemeinsam mit der Agentur Bike Projects wurde aus den Ideen ein Event. Einer, der sich laut Adam jedoch erst einmal auf der Bike-Bühne etablieren muss. «Es braucht seine Zeit bis die Fahrer der richtigen Zielgruppe auf den Event aufmerksam werden.» Es möge auch durchaus sein, dass diese Geniesser-Gruppe sich nicht unbedingt mit anderen messen will. «Das muss man in Kauf nehmen.»

Bis jetzt sind anstatt der erstmals erwarteten 80 Teilnehmer deren knapp 60 gemeldet. Aller Anfang ist laut Adam schwer, «da müssen wir jetzt erst einmal ein paar Jahre Durchhaltevermögen haben, dass sich die Rocky Mountain Trail Games als eine Dauer-

veranstaltung etablieren. Man muss den Mut haben klein anzufangen.»

Nicht lange diskutieren, handeln

Ziel der Veranstaltung ist es zudem die Corviglia als Bikedestination bekannter zu machen. Es sei ja auch viel passiert, viele Kräfte hätten sich engagiert, die Tourismusorganisation und die Gemeinde St. Moritz insbesondere mit ihren extra angelegten Trails, so Adam. «Wir wollen ja auch herausstreichen, wofür wir bekannt sein wollen: Eine Region für Biker, für die der Genuss, der Spass und die Geselligkeit zählt, die als Team, als Gruppe kommen und die Familie und Bekannte mitbringen.» Damit würden sie sich differenzieren, von klassischen Mountainbikerennen, die sich nur an den Wettkämpfen orientieren.

Eine der grössten Herausforderungen sei die Akquise von Sponsoren gewesen, schrieben die Engadin St. Moritz

Mountains vor ein paar Wochen in einer Mitteilung. Finanziell werden die Spiele vorerst hauptsächlich von ihnen selbst getragen. «Wir haben jedoch gesehen, dass die einheimische Wirtschaft, Hoteliers und ein paar Kleinbetriebe extrem aufgeschlossen waren sich zu engagieren. Da gibt es auch Unterstützung.» Es sei ein Entwicklungsprojekt, das noch viel Erklärungsarbeit brauche und bei welchem die Organisatoren erstmals das Risiko tragen.

Mit der Kultmarke Rocky Mountain haben die Trail Games erst mal einen Mountainbikesponsor, andere Firmen seien dann interessiert, wenn der Event sich in ein paar Jahren etabliert hat. «Man muss manchmal halt auch einfach handeln und nicht alles zu Tode diskutieren», so Richard Adam. «Alle Projekte die erfolgreich sind haben etwas gemeinsam: Man hat irgendwann einmal angefangen.»

www.trailgames.ch

Über 1000 Starts in der Resgia

47. Concours Hippique in Zuoz

Der Sandplatz machts möglich: Die Anzahl Starts beim traditionellen Concours Hippique in Zuoz «explodieren» regelrecht. Die Tausendergrenze wird erstmals übertroffen.

STEPHAN KIENER

Es ist sein letzter Concours Hippique: Nach 13 Jahren an der Spitze des Zuoz-Reitturniers tritt Roman Thöny als OK-Präsident zurück. Die 47. Auflage von morgen Freitag bis Sonntag ist zugleich die Grösste in der Geschichte des Anlasses. Deutlich über 1000 Starts sind in 19 Prüfungen vorgesehen. Das bedingt an allen drei Wettkampftagen einen frühen Beginn, nämlich schon um sieben Uhr.

Sechs Prüfungen stehen am Freitag auf dem Programm, sieben am Samstag und abschliessend deren sechs am Sonntag. Sportliche Höhepunkte sind am Freitag um 17.30 Uhr die Prüfung Nr. 6 (Preis Liebherr) der Kategorie R/N130 (2 Phasen). Am Samstag steht wieder um 17.30 Uhr die Prüfung 11 (Preis Montebello) der Kategorie R/N130 mit Zeitmessung auf dem Programm. Abgeschlossen wird der Zuozer Concours Hippique am Sonntag um 17.00 Uhr mit dem Grossen Preis des Engadins, einem Springen R/N135



In Zuoz wird dieses Jahr erstmals auf Sand gesprungen.

Archivfoto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

nach Wertung A mit Zeitmessung und einem Stechen.

Sand sei Dank

Die Gründe für den Grossandrang in Zuoz sind in der neuen Springunterlage zu finden. Anstelle des manchmal etwas unebenen Grasplatzes ist ein 50 mal 60 Meter grosser Sandplatz aufgebaut worden. Dazu ist auch der Abreitplatz mit 40 mal 30 Metern mit Sand ausgelegt. Möglich geworden ist das durch die letztes Jahr aufgebaute Infrastruktur des CSI St. Moritz. Die

Platten und der Sand sind in Montebello zwischengelagert worden und kommen nun bereits in Zuoz, statt nur Ende August beim CSI St. Moritz zum Einsatz. «Aber es ist nicht nur der Sandplatz, wir haben im Unterland und via Facebook auch viel Werbung für unseren Concours betrieben», sagt Roman Thöny. Saniert worden ist im Wettkampfgelände zudem die Tribüne. Erstaunlich ist, dass Zuoz zwar einen Grossandrang von Reiterinnen und Reitern erlebt, aber darunter «relativ wenige sind die bereits zuvor in St. Mo-

ritz starteten», stellt Thöny fest. Den Organisatoren stehen in sechs Ställen 240 Pferdeboxen zur Verfügung. Viele Teilnehmer reisen mit dem Pferdeanhänger an und am Abend auch wieder ab.

Die Kosten für den 47. Concours Hippique Zuoz steigen durch die neue Platzgestaltung, doch der OK-Chef Roman Thöny sieht diese gedeckt: «Wir haben sehr grosszügige Sponsoren hinter uns und auch die Gemeinde unterstützt uns stark.»

Weitere Infos: Facebook/Concours Hippique Zuoz

Kommentar

Genussbiker gibt es nicht

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Mit den Rocky Mountain Trail Games soll im Oberengadin ein neuer Bike-Event stattfinden, in einem wirklich sehr originellen Format. Die Anmeldungen halten sich jedoch in Grenzen. Bloss an der Erstdurchführung kann es wohl kaum liegen – beim kürzlich erstmals stattgefundenen Bike Giro in St. Moritz gingen 300 Teilnehmer an den Start. Liegt es vielleicht daran, dass sich die Organisatoren und die Tourismusorganisation nach wie vor an den «Genussbikern» orientieren? Mit dieser Strategie «touristisiert» die Destination an den Biketouristen vorbei.

Einen Genussbiker, wie er von der Tourismusorganisation St. Moritz immer wieder schubladiert wird, gibt es nicht. Auch ein Downhill-Weltcuprennfahrer genießt. Auch er oder sie macht sogenannte Enduro-Touren und genießt dabei die Landschaft und die schönen, technischen Trails.

Dann sind laut Organisatoren die «extremsportlichen Mountainbiker» die von Rennen zu Rennen durch die Gegend rasen keine nachhaltigen Gäste. Doch dass die «Halbverrückten» während dem Wettkampf ebenfalls die tollen Trails und die herrliche Gegend registrieren, daran denken die Touristiker nicht. Überzeugt die Region während dem Wettkampf, kommt der Biker zurück um die Bikeregion abseits vom Rennstress zu genießen.

Weiter liess die Tourismusorganisation verlauten, dass die Biker mit Wettbewerben zum Anlass gelockt werden und mit den Trail Games das Mountainbike-Gebiet bekannter gemacht werden soll. Biker müssen nicht gelockt werden, die kommen von selber. Gute Trails, wundervolle Touren, keine Bikeverbote – das spricht sich unter den Bikern schnell herum. Die Gardaseeregion, wird überrannt, rund um den Reschensee und im Vinschgau wimmelt es von Mountainbikern – die grösste Werbung läuft über Mund zu Mund Propaganda und Social Media unter den Bikern. Und dieser weiss zwischen einem guten Tourenbericht und reinem PR-Geschwafel ziemlich gut zu unterscheiden. Alle diese wilden Mountainbiker, die vielleicht mehr wollen als ein paar wenige planierte Kilometer an «Flowtrails», sind nicht gewünscht, da sie ja anscheinend ihren Sport nicht genießen.

Die selektive Art Tourismus zu betreiben hat keine Zukunft mehr. Rosinenpicken konnten sich gewisse Destinationen vielleicht noch vor ein paar Jahren leisten, aber diese Zeiten sind vorbei.

a.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Fussballtraining mit Christian Gross

Fussball Kürzlich hat der erfolgreiche Schweizer Fussballtrainer Christian Gross sein Versprechen eingelöst, mit den fussballbegeisterten Mädchen und Knaben aus dem Quartier der Überbauung Via Giovanni Segantini 13 und 15 ein Training durchzuführen. Mit vollem Engagement wurde trainiert: Laufen mit dem Ball am Fuss, Passen, Stoppen, Jonglieren, Kopfballschuss und das Schiessen aufs Tor.

Die vielen professionellen Tipps von Christian Gross werden in den nächsten Tagen und Wochen intensiv geübt, dazu hat sie der begnadete Motivator nämlich animiert. Das mit grossem Einsatz geführte «Mätschli» und ein Penaltyschiessen bildeten den Schluss der abwechslungsreichen Lehrstunde. (mf)



Im 15 Grad kalten Wasser starteten die Sportlerinnen und Sportler im St. Moritzersee

Fotos: Liwia Weible

So hat das EP-Team den Volkstriathlon geschafft

Nach vier intensiven Trainingsmonaten war es am vergangenen Sonntag so weit

Die fünf EP-Teammitglieder gingen in St. Moritz top motiviert an den Start. Im Ziel berichteten die Sportlerinnen und Sportler, wie es ihnen am grossen Wettkampftag ergangen ist.

JACQUELINE BOMMER



Carola Guggisberg, 24, Scuol: «Der grosse Tag ist gekommen und es wird bestimmt ein gutes Rennen. Ich freue mich riesig, bin aber doch ein wenig nervös.», sagte das jüngste Teammitglied zuversichtlich. Nach dem gemeinsamen Einlaufen ging es für Guggisberg schon bald ab in den Neoprenanzug. «Ich bin froh, wenn ich heil im Ziel ankomme.» Obwohl der Wettkampf sehr anstrengend gewesen sei, war Guggisberg auch nach dem Rennen noch posi-

tiv gestimmt. «Es war super Wetter und ein tolles Erlebnis. Das Schwimmen und Biken ging recht gut, beim Laufen hatte ich ein wenig Schwierigkeiten.» Bei der letzten Disziplin hatte die 24-Jährige starkes Seitenstechen. Doch gegen Schluss konnte sie nochmals richtig Gas geben. «Der Endspurt durfte schliesslich nicht fehlen.»

Urs Kühne, 45, Val Müstair: «Gib alles und geniesse das schöne Wetter.», motivierte sich Kühne kurz vor dem Start. Gesagt, getan: Der 45-Jährige rannte nach 1:26.40 ins Ziel und war mit seiner Leistung zufrieden. «Der Triathlon lief mir gut. Vor allem die Schwimmstrecke, denn es war nicht so kalt. Auch auf dem Velo fühlte ich mich, trotz anfänglichem Gegenwind, gut.» Als sich die Velo-Etappe dem Ende zuneigte, hatte Kühne Bauchkrämpfe, die leider auch beim Laufen anhielten. «Der Kopf wollte noch 10 bis 20 Leute einholen.» Denn das Zählen der überholten Athleten motiviert und

sportet Kühne bei Wettkämpfen an. «Aber das war nicht möglich. Die Krämpfe liessen das nicht zu.» Kühne ist mit seiner Leistung trotzdem zufrieden, denn es sei ein super Tag mit super Bedingungen und einer super Stimmung gewesen.

Robert Frieden, 70, Champfèr: «Ich bin bereit, auch wenn ich nicht ganz so viel trainiert habe, wie ich wollte.» Aber das Wetter sei gut und er bestreite den Wettkampf nach dem Motto: «Geniessen, geniessen, geniessen.» Doch der Start im 15 Grad kalten St. Moritzersee war auch für den sportbegeisterten Frieden kein Genuss. «Beim Schwimmen hatte ich etwas Mühe, es war mir einfach zu kalt. Das Atmen fiel mir bei den Temperaturen etwas schwer.» Dieses Problem begleitete ihn auch noch bei der Velo-Etappe. Beim Laufen habe er nicht mehr erwarten könnten. «Insgesamt ist es mir gut gelaufen und ich bin froh, dass ich nun im Ziel bin.»

Gabriela Egli, 38, St. Moritz: Um das schöne Wetter war auch Gabriela Egli froh. «Bei den trockenen Bedingungen ist es nicht rutschig. So habe ich sicher keine Probleme beim Bremsen auf der Radstrecke.» Sowieso sei sie froh, wenn die Radstrecke geschafft sei. «Anschliessend geht es zum Laufen. Das ist die Disziplin, in der ich mich wohl fühle.» Der Start im Wasser werde bestimmt kühl, aber auch auf diese Disziplin freute sich Egli. Ihre Motivation zahlte sich aus: Sie erreichte mit hervorragenden 1:25.25 den 14. Rang. Trotz des guten Resultats war die 38-Jährige selbstkritisch. «Ich bin nicht so geschwommen, wie ich wollte. Wegen der Kälte fiel mir das Atmen etwas schwer. Auf der Radstrecke musste ich etwas aufholen. Ich wusste aber, dass es gut kommt, sobald ich zur Lauf-Etappe starten kann.» Und so war es auch. Dort überholte sie einige Mitstreiter und freute sich über ihren erfolgreichen Endspurt. «Zum Schluss hat es richtig Spass gemacht!»

Ruth Ehrensperger, 31, Poschiavo: «Ich freue mich sehr auf den Triathlon, bin aber auch ziemlich nervös», sagte Ehrensperger kurz vor dem Start. Vor allem bei den Wechseln müsse sie konzentriert sein. «Ich muss genau überlegen, welchen Weg ich in der Wechselzone gehen muss.» Ehrensperger freute sich nicht nur vor dem Rennen, sondern empfand den Triathlon auch im Nachhinein als ein super Erlebnis. «Es lief mir wirklich gut, auch wenn es ziemlich anstrengend war.» Nach dem Schwimmen sei sie zwar eher am hinteren Ende des Feldes gewesen, damit habe sie aber gerechnet. «Danach hatte ich etwas Mühe den Neopren auszuziehen, aber auch das hat schlussendlich geklappt.» Beim Velofahren konnte sie dann einige Mitstreiter überholen. Das sei für sie mental sehr wichtig gewesen. «Beim Joggen fand ich dann auch meinen Rhythmus und konnte den Triathlon sogar noch ein wenig geniessen.»



Top motiviert: Gabriela Egli (links), Carola Guggisberg (Mitte) und Urs Kühne mit Gabriela Egli.



Ruth Ehrensperger (links) und Robert Frieden zeigten beim Laufen und Radfahren ihr Können.

Mein Weg zur Triathletin

Meine eigene Olympiade

RUTH EHRENSPERGER*

Im (sehr) engen Neoprenanzug stehe ich am Rand des St. Moritzersees und halte die Zehenspitze ins Wasser. Ein Schauer läuft mir über den Rücken. Doch es gibt kein Zurück mehr! Nach dem Startsignal stürze ich mich in die Fluten. Die Wassertemperatur wird in der wortwörtlichen Hitze des Gefechts zur Nebensache. Doch auch der Rummel der Mitschwimmerinnen um mich herum legt sich bald und ich finde mich, nicht unerwartet und erstaunlich schnell am Ende des Feldes wieder. Schon fast genüsslich und mit voller Arm- und Beinfreiheit bringe ich den gefürchteten Schwimmteil hinter mich. In der Wechselzone will ich den Reissverschluss des Neoprenanzugs aufziehen, doch nichts geht. Ich zerre und zupfe nervös am Riemen bis endlich eine Helferin herbeieilt. Erleichtert schwinde ich mich kurze Zeit später aufs Rad. Aufholjagd ist angesagt! Nach der rasanten Abfahrt durch die Charnadüraschlucht überhole ich im leichten Aufstieg Richtung Pontresina eine erste Konkurrentin, weitere folgen. Beflügelt nehme ich die Abfahrt nach Samedan in Angriff. Wenn da nur der Gegenwind nicht wäre! Aber zum Glück geht's bald wieder in die andere Richtung. Mit dem Wind im Rücken habe das Gefühl, förmlich über die Strasse zu fliegen und auch der Anstieg zurück nach St. Moritz ist ein Klacks. Dieses Mal gelingt der Wechsel problemlos. Familie und Freunde schicken mich mit lautstarker Unterstützung auf die Laufstrecke. Die ersten 100 Meter sind hart. Nach den runden Bewegungen des Fahrradfahrens kommen mir die Beine beim Laufen schwer vor. Entlang des St. Moritzersees finde ich aber einen guten Rhythmus. Im Anstieg zum Stazersee muss ich nochmals auf die Zähne beißen, doch dann geht es fast wie von allein und beschwingt dem Ziel entgegen. Auf einen Schlusssprint à la Spirig verzichte ich. Und habe beim Zieleinlauf dennoch das Gefühl, gerade mein erstes, persönliches Olympiarennen gewonnen zu haben.

*Ruth Ehrensperger ist die «Insiderin» des EP-Teams. Sie hat ein Praktikum bei der «Engadiner Post» absolviert und schreibt über die Trainings aus ihrer persönlichen Sicht.

Mit fünf professionellen Trainings zum Ziel

Von April bis Juli begleiteten drei Fachpersonen das EP-Triathlon-Team

Jeder kann einen Triathlon absolvieren – vorausgesetzt, er ist gesund und bereitet sich spezifisch auf den Wettkampf vor. Mit diesem Grundgedanken startete die EP/PL die Suche nach sportbegeisterten Leserinnen und Lesern.

JACQUELINE BOMMER

«Mit der EP/PL an den Volkstriathlon»: Mit diesem Aufruf begann die Suche nach fünf motivierten Personen, die am Volkstriathlon in St. Moritz teilnehmen wollen. Der 70-jährige Robert Frieden aus Champfer, der vor 25 Jahren seinen letzten Volkstriathlon absolviert hatte, nutzte diese Gelegenheit und schrieb in seiner Bewerbung: «Ich möchte nochmals alle Disziplinen trainieren und beim Volkstriathlon in einem Team – vermutlich als «Oldie» –

mitmachen.» Auch Carola Guggisberg, Max Knier, Gabriela Egli und Urs Kühne versuchten ihr Glück und wurden aus 34 Bewerbern ins EP-Triathlon-Team gewählt. Zusammen mit der ehemaligen EP/PL-Praktikantin Ruth Ehrensperger trainierten die insgesamt sechs Teammitglieder bei fünf gemeinsamen Trainingseinheiten die Disziplinen Laufen, Radfahren und Schwimmen. Dabei wurden sie von den beiden Physiotherapeuten Frank Holfeld und Ursina Cramer vom Spital Oberengadin, sowie von Sascha Holsten, Leiter des Gut Trainings, begleitet und unterstützt.

Fünf gemeinsame Trainings

Für die optimale Vorbereitung ging es nach der ersten gemeinsamen Triathlon-Lektion – Rumpf- und Schwimmtraining – ab ins Spital Oberengadin. Nicht zur Behandlung, sondern zum Leistungstest. Aufgrund dessen Werte erstellte Sascha Holsten einen professionellen, individuellen Trainings-

plan für die Athleten. Denn nebst den Trainings in der Gruppe bereiteten sich die Hobbysportlerinnen und Hobbysportler auch alleine in individuellen Trainings auf den grossen Wettkampftag am 7. August vor. Im zweiten Training schlüpfen die fünf EP-Teammitglieder in ihre Laufschuhe. Bei klirrender Kälte standen an diesem Abend Intervalltraining und Lauf-ABC, sowie Koordinations- und Dehnungsübungen auf dem Programm. Bei der dritten gemeinsamen Trainingseinheit und bei teilweise strömendem Regen lernten die Triathleten, wie wichtig das aktive Treten und Hochziehen der Pedale für die Beschleunigung des Fahrrades ist. Die vierte Triathlon-Lektion gestalteten die Trainer als sogenanntes Koppeltraining: Abwechslungsweise führen die Athleten eine kurze Radstrecke und liefen anschliessend zwei Runden auf der Tartanbahn. Mit dem Open-Water-Training am Stazersee endete die gemeinsame Vorbereitung auf den Triathlon. Nebst Wasserübungen

zeigte Trainer Frank Holfeld dem EP-Team auch, wie wichtig die richtige Vorbereitung an Land ist.

Am Ziel angekommen

Die Vorbereitung während den vergangenen vier Monaten zahlte sich am Sonntag aus. Bei den Frauen erreichte Gabriela Egli den 14. Rang, gefolgt von Ruth Ehrensperger auf dem 27. und Carola Guggisberg auf dem 35. Platz. Bei den Männern holten sich Urs Kühne den 39. und Robert Frieden den 57. Rang. Auch Trainer Frank Holfeld startete selbst zum St. Moritz Volkstriathlon. Vor dem Start sagte er zuversichtlich: «Ich habe den Eindruck, dass unsere Athleten fit, gesund und top motiviert sind. Sie werden ein ganz tolles Rennen machen.» Und so war es: Alle fünf EP-Teammitglieder erreichten nach 500 Metern Schwimmen, 20 Kilometern Radfahren und 6 Kilometern Laufen das Ziel in St. Moritz und konnten gemeinsam ihren Erfolg feiern.



Geschafft! Das EP-Team beim Zielgelände in St. Moritz-Bad.



Mario Schmidt, Ricardo Oswald (Lehrmeister), Carla Planta

«do it»
Bau- und Garten-Center

Erfolgreiche Lehrabschlüsse bei

Mario Schmidt (Detailhandelsfachmann EFZ) konnte seinen Lehrabschluss mit der Glanznote 5.7 abschliessen. Auch Carla Planta (Detailhandelsassistentin EBU) absolvierte die Abschlussprüfung erfolgreich. Herzliche Gratulation!

Zu verkaufen in Pontresina

6 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung
mit schöner Terrasse in 2-Familienhaus (VF 294 m2)

Mitten im Villenquartier an ruhiger Lage befindet sich diese freistehende Liegenschaft mit herrlicher Aussicht in die Berge.

Costa Immobilien AG www.costa-immo.ch Tel. 081 842 76 60

Büro/Atelier/Praxis/Lager zu vermieten in Sils Maria (Gewerbezone)

Grösse 40 m², Heller Raum, im Dachgeschoss, WC/Küche/Sitzungsraum zur Mitbenützung, Miete nur ganzjährig und längerfristig, Bilder und weitere Angaben unter: homegate.ch, Sils Maria, mieten, Bezugsbereit nach Vereinbarung
Auskunft Tel. 081 826 58 40

Gemeinde
ST MORITZ

Sommerprogramm «Prinzessin Ambiente» in St. Moritz-Dorf

Im Rahmen des Projektes «Prinzessin Ambiente» von Gemeinderatspräsident Arno Wyss finden jeweils um 17 Uhr auf dem Dorfplatz an folgenden Samstagen diverse Darbietungen statt:

- 13. August Konzert mit der Familie Steidle Band
- 27. August Konzert mit der Blaskapelle Blazenka
- 10. September Konzert mit der Alphorngruppe Engiadina

Gemeinde St. Moritz



LA PUNT FERIEN EVENTS

Sonntag, 14. August 2016

WERKSTATT-KONZERT
DER ENGADINER SINGTAGE 2016
„Dis da chant in Engiadina“

17.00 Uhr Kirche San Andrea
La Punt Chamues-ch

Leitung: Peter Appenzeller
Lieder von Clara Schumann und Fanny Hensel-Mendelssohn
Eine Motette von Heinrich Schütz
Romanische Lieder

Eintritt frei – Kollekte willkommen

Kirchengemeinde Les Agas
Bever La Punt Chamues-ch



Silvaplana, grosszügige

3 1/2-Zimmer-Wohnung
in Neubau (1. Bezug) ab Dez. 2016 langfristig an Personen mit Wohnsitz in Silvaplana zu vermieten. Südbalkon, WS/TU, 2 Garagenplätze, Fr. 2500.- mtl. inkl. NK
Tel. 079 640 33 91



LIVE MUSIK AM SONNTAG
ca. 13-15 Uhr

- 14.8. Engadiner Ländlerfründa
- 28.8. Alphornensemble von St. Moritz
- 11.9. Duo Pflümlì

JEDEN TAG: ALPFRÜHSTÜCK
Starten Sie den Tag mit frischer Luft und grandioser Aussicht auf der Terrasse.
Ab 9 Uhr für CHF 22.-

BOCK AUF ALP LANGUARD
ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
RESERVATION 079 719 78 10



Langlaufzentrum Celerina

sucht für die **Wintersaison 2016/2017**
(20. Dezember 2016 – 20. März 2017)

2 MITARBEITERINNEN
welche sich eine 150%-Stelle im Sekretariat der Langlaufschule Celerina teilen, 7 Tage/Woche

- Einfache Büroarbeiten
- Skivermietung
- Inkasso
- Einteilung der Skilehrer

Wir bieten:
- Gutes Arbeitsklima
- Zeitgemässe Entlohnung

Wir erwarten:
- Aufgestellte, motivierte Person, die gerne selbstständig arbeitet
- Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Flexibilität

Schriftliche Bewerbung an:
Langlaufzentrum Celerina
Via Suot Crasta 24
7505 Celerina
Tel. +41 (0)78 637 33 64
Tel. +41 (0)81 833 76 41
barbara.kasper@bluewin.ch

176.807.057

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

Wir vermieten nach Übereinkunft total renovierte, sonnige
4 1/2-Zimmer-Wohnung in St. Moritz-Bad
Mietzins Fr. 2200.-, NK 200.-
Weitere Infos, Tel. 079 458 26 26

zu kaufen gesucht in Celerina
grosszügige Wohnung mit Ausländerkontingent
120 bis 250 m² zzgl. Garage und guter Infrastruktur.
Chiffre K 176-806975, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Spricht es Sie an, im schönen Engadin Möbel und Accessoires zu verkaufen?

Inneneinrichtungs-Beraterin in leitender Position 100%

Sie sind für die kompetente Beratung und Bedienung unserer Kunden verantwortlich und begeistern dank Ihrer lösungsorientierten Einstellung unsere anspruchsvollen Kunden. Sie sind verantwortlich für die Ausstellung auf 1500 m². Saisonale Umgestaltung.

Für das Anforderungsprofil siehe unsere Homepage:
www.rominger.ch

Wir freuen uns über Ihre Kontaktnahme an:

Familie Rominger
Via Maistra 246 / 7504 Pontresina
081 842 62 63
info@rominger.ch

Zu verkaufen

Fexerplatten Malencoplatten

Infos unter Tel. 081 839 95 95

S-chanf

An ruhiger, sonniger Aussichtslage vermieten wir eine spezielle, sehr schön ausgebaute

4 1/2-Zimmerwohnung

Moderne Naturholz-Küche, Lärchen-Parkett, Balkon, Bad/WC, DU/WC, Lift, grosser Dispo-/Keller-Raum.
Miete exkl. NK Fr. 1'850.-
Auto-Einstellplatz Fr. 120.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. 081/851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch



35. Strassenfest

Freitag, 12. August 2016

ab 16.30 Uhr

Festwirtschaft und Kaffeeestube

ab 17.30 Uhr

Musikunterhaltung mit dem Einheimischen Silvio Hunger

Hüpfburg und Harassenklettern für die Kinder

ca. 19.00 Uhr

Zirkusspektakel mit



präsentiert von Familie Molnar; Clownerien, Zaubereien und Attraktionen

Auf Ihren Besuch freut sich

HANDELS- und GEWERBEVEREIN CELERINA



176.806.988

In Ardez zu vermieten, sehr gemütliche

2 1/2-Zi-Wohnung

EG, ideale Wohnung für Dauermiete oder Ferienwohnung, möbl. oder unmöbl., Miete Fr. 750.- mtl.
Tel. 081 862 23 50

ST. MORITZ DORF

Ganzjährig in Dauermiete zu vermieten
Total renovierte
4 1/2-Zimmer-Wohnung 1. OG
Lage: Nähe Palace Hotel
Miete: Fr. 2800.- excl. NK
Auskunft erteilt:
Liegenschaftsverwaltung Pitsch
Tel. 081 830 02 22 oder
Herr Marco Pitsch 079 437 52 21

In Samedan zu vermieten

zentrale, ruhige Lage, in gepflegtem Engadinerhaus, Jahresmiete

3 1/2-Zi-Whg Dachgeschoss
CHF 1850.-/M inkl NK, ab sofort

2 1/2-Zi-Whg rustikales Bijou
CHF 1250.-/M inkl, nach Vereinb.

1 1/2-Zi-Whg mit Balkon
CHF 1150.-/M inkl NK, ab sofort

1-Zi-Studio mit Cheminée
CHF 950.-/M inkl NK, ab sofort

Besichtigung: T 079 610 25 35



stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Eine Lehre beim Kanton: gut für die Lernenden – gut für Graubünden.

Lehrstellen als Kaufmann/-frau bei der Steuerverwaltung (Profil E & M)

Maturität oder Lehre?

Wenn du dich nicht entscheiden kannst, dann wähle beides, indem du eine **lehrbegleitende Berufsmaturität** bei der Steuerverwaltung absolvierst. Du kannst die Ausbildung auch im Profil E absolvieren.

Steuerverwaltung Graubünden, Nina Tanner, Steinbruchstrasse 18, 7000 Chur, Telefon 081 257 33 34, e-Mail nina.tanner@stv.gr.ch.

Stelle uns deine Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und die letzten vier Zeugnisse) bitte bis 9. September 2016 zu. Du findest uns auch im Internet unter www.stellen.gr.ch und www.lehre.gr.ch. Weitere Information zur Steuerverwaltung findest du auf www.stv.gr.ch.





GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★

kuhstall meets kronenhof barbecue

Gastrolegenden Adriana Novotná und Freddy Zwimpfer vom Kuhstall Sils laden am Sonntag, 14. August ab 12.00 Uhr zum traditionellen Barbecue im Kronenhof Pavillon.

★★★★★

CHF 98 pro Person, inklusive Barbecue, argentinischer Weine, Tischgetränke und musikalischer Umrahmung. Betreutes Aktivitätenprogramm mit Hüpfburg für die kleinen Gäste.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



DER NEUE SEAT ATECA 4X4
4X4 BEREITS AB 27'950.-

TECHNOLOGY TO ENJOY

SEAT ATECA 4X4: JETZT BEI UNS TESTEN

DER NEUE SEAT ATECA 4X4 BEI UNS ERHÄLTICH MIT BENZIN- ODER DIESELMOTOR, AUTOMAT (DSG) ODER MANUELLER GANGSCHALTUNG, 150 - 190PS. DIESES FAHRZEUG LÄSST DEFINITIV KEINE WÜNSCHE OFFEN!

*SEAT Ateca Style 1.4 EcoTSI 150 PS 4Drive, Listenpreis Fr. 30'450.- /-. Advantage Prämie von Fr. 2'500.- = Endpreis Fr. 27'950.-, Verbrauch: 6.2 l/100 km; CO₂-Emission: 143 g/km; Energieeffizienz-Kategorie E. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 139 g/km.

Garage Planüra AG

Deine persönliche Garage – Cho d'Punt 33
7503 Samedan – T. 081 852 39 00 – www.garage-planuera.ch

Telefonische Inseratenannahme

058 680 91 50

CHESA **Planta**[®]
FUNDAZIUN DE PLANTA SAMEDAN

Samstag, 13. August 2016, 16 bis 19 Uhr

Wir laden alle zu einem Gartenfest in der Chesa Planta Samedan ein!

(Eintritt gratis)

Ehrengast: Der Maler, Zeichner und Karikaturist, Schriftsteller, Satiriker und kritische Publizist Jacques Guidon.
Wir gratulieren zum 85. Geburtstag.

Programm Gartenfest Chesa Planta Samedan

Anlässe in romanischer und deutscher Sprache

16.15 Uhr: Zwei junge Engadiner Musikerinnen, Flurina Sarott (Violine) und Cristina Janett (Cello), spielen ein Ständchen für Jacques Guidon.

17.00 Uhr: Präsentation der neuen Ausgabe der «Chasa Paterna»
Die Chasa Paterna 2016 widmet sich der romanischen Zeitschrift «Il Chardun» mit einer Anthologie von Texten aus der Zeitschrift aus den Jahren 1971–2015. Jacques Guidon hat mit vielen Texten und Karikaturen zu «Il Chardun» beigetragen. Musikalische Umrahmung: Angelo Andina singt zur Gitarrenbegleitung Lieder mit Texten von Jacques Guidon und Göri Klainguti.

– Jüpa (Jürg Parli) cartooniert, sinniert und *parliert* über seinen Freund Jacques Guidon

– Chasper Pult, Präsident der Fundaziun de Planta, präsentiert die neue Ausgabe der «Chasa Paterna»

18.15 Uhr: Flurina Sarott (Violine) und Cristina Janett (Cello) spielen ein zweites Ständchen für Jacques Guidon.

Durchgehend 16 bis 19 Uhr

Apéro riche (Laagers, Samedan) und Getränke.

Die Ausstellung «Les livres d'art de Alberto Giacometti» ist geöffnet.

Das Wohnmuseum mit historischen Zimmern ist geöffnet.
Das «archiv vegl» mit Bildern von Turo Pedretti ist geöffnet.

Die Biblioteca rumantscha ist geöffnet.

Büchertisch Chesa Manella.

20.30 Uhr: Konzert mit dem trio /// arsis

Musik von Ernst von Dohnanyi (1877–1960), Robert Kahn (1865–1951) und Ludwig v. Beethoven (1770–1827). Flurina Sarott (Violine), Delaja Mösinger (Viola) und Cristina Janett (Cello).
Eintritt: CHF 20.- / 15.-

Kontakt: info@chesaplanta.ch

Geschäftsführer Dr. Robert Grossmann, Tel. 079 850 15 45



Vestiluce
a Livigno
Lampadari
Lampadine
Accessori

Verkauf und Vertrieb von Lampen:

Wir führen moderne oder technische Lampen. Auch rustikale in Keramik, in Altmessing oder mit Bergsmotiven.

Zudem im Sortiment: LED- und Energiesparlampen

Livigno ist Zollfrei-Gebiet (ohne MwSt)
Wir haben jeden Tag geöffnet, ausser Sonntag

Via Freita 1660/A – 23030 LIVIGNO (so) ITALIEN – Tel/Fax 0039.0342.997618 – www.vestiluce.it

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA

St. Moritz-Dorf, Via Maistra 10
zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung, ein komplett

renoviertes Studio

mit zwei Betten.
Monatsmiete: Fr. 1100.- inkl. NK
Informationen: Tel. 079 319 23 28



pro infirmis
Eine Patenschaft für
behinderte Kinder ist etwas
Besonderes! Ermöglichen
Sie finanzielle Direkthilfe.
Informationen finden Sie unter:
www.proinfirmis.ch

Der schönste Inline-Marathon der Welt

ENGADIN INLINE MARATHON

St. Moritz So. 11.09.16

Der Engadin Inline Marathon ist das Highlight für viele Skater aus der Schweiz und dem Ausland - auch wenn das Engadin nicht als Inlineskate-Eldorado gilt. Auf den komplett gesperrten Strassen, entlang der faszinierenden Berg- und Seenlandschaft von Maloja bis S-chanf, rollt der Marathon - vom Weltmeister bis zum Fun-Skater.

Seit Jahren ist der Engadin Inline Marathon über die Landesgrenzen hinaus als der schönste, schnellste und höchstgelegene Inline Marathon der Welt bekannt und gehört daher zum „Must-Do“ eines jeden passionierten Skaters. Viele Mythen und Geschichten ranken sich um diesen legendären Marathon, der 1996 das erste Mal ausgetragen wurde. Von 2009 bis 2014 pausierte der Marathon im Engadin. Umso grösser war die Freude und der Anklang als 2015

das Revival stattfand. Was macht den Engadiner so einmalig? An erster Stelle sicherlich die traumhaft schöne Strecke durch das verkehrsfreie Engadiner Tal. Ausser bei einem leichten Anstieg in Richtung Pontresina wird immer leicht bergab gerollt. In der Charnadüra-Abfahrt wird es dann sogar etwas schneller - bis zu 80 km/h erreichen die Spitzenfahrer. Wer nicht so sicher ist, kann auf den extra verlegten „roten“ Bremsteppich ausweichen. Die Spitzengrup-

pe bestimmt ihr Tempo selbst. Wird mit Taktik gefahren oder auf Bestzeit gesetzt? Nicht umsonst spricht man bei guten Bedingungen vom schnellsten Inline-Marathon der Welt. Beim Engadin Inline Marathon ist alles möglich. Für einen Grossteil der Skater ist jedoch das grandiose Erlebnis das Wichtigste. Am Vorabend des Marathon gibt es im Village St. Moritz Bad ein unterhaltsames Vorprogramm für Skater und Zuschauer. Sponsoren- und Verpflegungstände laden zum Verweilen ein. Bei den Mini- und Kids-Rennen können die jüngsten Rollenflitzer um die Ränge kämpfen. Spektakel bieten die Sprintrennen über 150 m bei denen die Skater Geschwindigkeiten von bis zu 60 km/h erreichen. Anmeldungen sind noch bis zum 10.09.2016 möglich.

SWISS
SKATETOUR

Seit 2012 rollt die Swiss Skate Tour durch die Schweiz. Attraktive, völlig verkehrsfreie Strecken durch Schweizer Städte und Landschaften wechseln sich im Programm ab. Geskated wird um Bestzeiten oder einfach nur aus Spass und Freude am Gleiten über den Asphalt. Die Teilnahme ist in verschiedenen Kategorien und Distanzen möglich. So kann jeder mitmachen!
Seit 2015 ist der Engadin Inline Marathon eine Etappe der Swiss Skate Tour und beide Male sogar das krönende Finale der Tour.

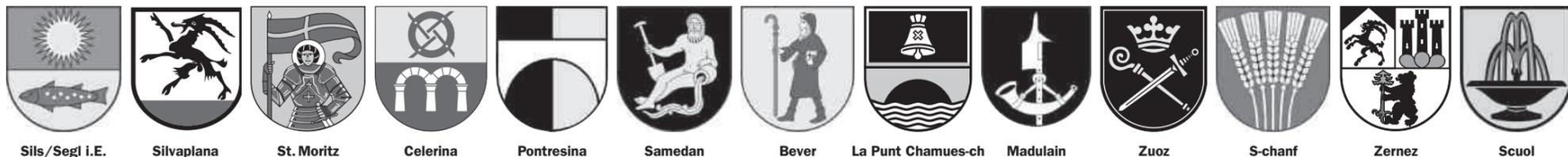
Inlineskaten ist bei Jung und Alt sehr beliebt, gelenkschonend und eignet sich optimal als Ergänzung zu anderen Sportarten.

Je nach Einsatz bieten die Hersteller Modelle mit verschiedenen Rollengrössen an. Für den Ausdauersportler eignen sich Rollen von 90 bis 125 mm.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Swiss Skate Tour/Ovento GmbH
Via da Bernina 17a
7504 Pontresina
www.swiss-skate-tour.ch
info@swiss-skate-tour.ch





Olympiaschanze: Bleiverseuchte Flächen müssen saniert werden



St. Moritz In der Berichtsperiode vom 1. bis 30. Juni wurden vom Gemeindevorstand gesamt 79 Geschäfte und 21

Baugesuche behandelt. 17 der Baugesuche wurden genehmigt, drei wurden abgelehnt, während eins ohne Entscheidung geblieben ist. Im Weiteren wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

Energiestadt:

Die Labelkommission Trägerverein Energiestadt hat der Gemeinde St. Moritz erneut das Label «Energiestadt» erteilt.

CSI St. Moritz 2016 – Bewilligung:

Der Gemeindevorstand hat das Bewilligungsgesuch für die Durchführung des CSI St. Moritz 2016 auf der Polowiese an den beiden Vorstandssitzungen vom 20. und 27. Juni besprochen. Dabei konnte festgestellt werden, dass die mit dem Schreiben vom 23. März formulierten Bewilligungsvoraussetzungen nun weit-

gehend erfüllt sind beziehungsweise von den Organisatoren noch erfüllt werden können. Daher hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Bewilligung für die Durchführung des CSI 2016 auf der Polowiese mit folgenden Auflagen zu erteilen, die ihrerseits bis zum 20. Juli erfüllt werden müssen. So sind die Organisatoren verpflichtet, den beidseitig unterzeichneten Leasingvertrag für den Sand-/Bodenbelag sowie die unterzeichneten Sponsorenverträge des Haupt- und der Nebensponsoren einem Treuhandbüro zu unterbreiten, welches sämtliche Auflagen überprüft. Ferner sind alle weiteren Auflagen hinsichtlich des Verkehrs, der Sicherheit und der Platzbewirtschaftung analog des Anlasses vom letzten Jahr einzuhalten.

Es wird beschlossen, den Inhalt des Schreibens mittels Medienmitteilung zu veröffentlichen.

Revisionsstelle – Ausschreibung Einladungsverfahren:

Seitens der Abteilung Finanzen wurde eine Liste für das Einladungsverfahren für die Ausschreibung der Revisionsstelle erstellt. Der Gemeindevorstand nimmt von dieser Liste Kenntnis und genehmigt die Ausschreibung der Revisionsstelle der Gemeinde St. Moritz mittels Einladungsverfahren an die in der Liste aufgeführten Revisionsunternehmen.

Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden – Änderung von Art. 69 der Spielbankenverordnung:

Das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden lädt zur Vernehmlassung zur Änderung von Art. 69 der Spielbankenverordnung ein. Vorgesehen ist, dass Spielbanken mit einer Konzession B, deren Standortregion wirtschaftlich von ausgeprägt saisonalem Tourismus abhängig ist und die trotz wirtschaftlicher Unternehmensführung keine angemessene Rentabilität erzielen, die

Schliessung der Tischspiele an 270 Tagen im Jahr statt wie bis anhin an höchstens 60 Tagen erlaubt werden kann. Der Gemeindevorstand begrüsst diese Änderung.

Pro Senectute Roadshow – Bewilligungsgesuch:

Die Roadshow der Pro Senectute zu ihrem hundertjährigen Bestehen, welche im Juni 2017 in St. Moritz Halt machen wird, wird grundsätzlich bewilligt. Dafür kann der benötigte Platz auf der Piazza Rosatsch zur Verfügung gestellt werden.

Die Pro Senectute beabsichtigt, die allgemeinen öffentlichen Dienste der älteren Bevölkerung näherzubringen. Der Auftritt soll aus drei Containern und einer kleinen Gastwirtschaft bestehen.

Olympiaschanze – Abbruchobjekte/Sanierungsflächen: Auf Basis des Grundsatzentscheides das weitere Vorgehen die Sprungschanze betreffend, hat das Bauamt die abzubrechenden

Objekte und Sanierungsflächen bestimmt. Erst nach Abbruch der folgenden Objekte ist eine restlose Sanierung der Flächen möglich. Abgebrochen werden müssen: Sesselliftanlage, Motorenraum, Seilwinde, Richterturm, Reste der Olympiaschanze, Schanze HS 67 und Schanze HS 40.

Bei einem Teil der Flächen wird die Sanierung vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) verfügt und dementsprechend finanziell mit Subventionen im bisherigen Rahmen unterstützt. Die Bleikonzentration dieser Flächen beträgt über 1000 ppm. Die übrigen Flächen haben eine Konzentration von unter 1000 ppm. Wird dieser Boden baulich verändert, müssen diese Flächen ebenfalls saniert werden. In diesem Fall trägt die Gemeinde die Kosten. Diese Sanierungsarbeiten sind nicht subventionsberechtigt. Boden mit einer geringeren Bleikonzentration (unter 200 ppm) kann belassen werden. (ld)

Pontresina «schenkt» Ski-WM-Voluntari die Hälfte ihres Zeitaufwands



Pontresina Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 19. Juli die folgenden Beschlüsse gefasst:

Auflösung ABVO und Überführung in die Region Maloja:

Mit der Auflösung des Kreises Oberengadin beziehungsweise mit dessen Aufgehen in die Region Maloja verliert der Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin (ABVO) als Zweckverband seine Trägerschaft. Die Abfallbewirtschaftung ist als regionale Aufgabe in den Statuten der Region verankert. Der Gemeindevorstand sanktioniert den Beschluss der ABVO-Delegiertenversammlung zur Verbandsauflösung per 31. Dezember 2016 und stimmt dem vorgelegten Entwurf für eine Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Region Maloja zu. Diese ist noch von der nächsten Gemeindeversammlung zu billigen.

Durch den Einbezug der Sammeldienste der Gemeinden Bregaglia und St. Moritz wird die regionale Abfallbewirtschaftung zwar insgesamt teurer, durch die Anwendung des regionalen statt des Kreisverteilschlüssels dürfte die Gemeinde Pontresina auf der Kostenbasis 2015 aber rund 20 Prozent Minderaufwand haben.

Gemeindebeitrag an die Vorprojektkosten für ein Pflegeheim in Promulins, Samedan:

Als Folge des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 30. Mai hat sich die Gemeinde Pontresina schriftlich an die «Unterliegergemeinden» gewandt, mit dem Ersuchen, sie in die Planungs- und Projektarbeit für das neue Pflegeheim Promulins in Samedan aufzunehmen. Das für die weitere Arbeit nötige Vorprojekt ist mit 205 000 Franken veranschlagt, von denen 46 000 Franken der Gemeinde Pontresina zugedacht sind. Der Gemeindevorstand billigte den Beitrag diskussionslos. In seinem Versicherungsschreiben an die «Unterliegergemeinden» weist er darauf hin, dass die bisher immer genannte Zahl von 48 Pflegebetten für die erste Baustufe jetzt wohl überdacht werden müsse, nachdem die Bedarfsberechnung für Pontresina zusätzlich auf rund 13 Pflegeplätze komme.

Gesuch von Hotelleriesuisse Pontresina um Bildung eines Fonds für Gästeanlässe:

2010 hatten die Pontresiner Beherbergungsbetriebe Gesuche an die Gemeinde gerichtet, sie bei der Mitfinanzierung des öffentlichen Verkehrs zu unterstützen. Die Gemeindeversammlung akzeptierte im Budget 2011 einen Betrag von 100 000 Franken, ebenso im Budget 2012, beide Male vorbehaltlich von positiven Rechnungsabschlüssen. Weitere Budgetierungen erfolgten nicht. Wegen Rechnungsdefiziten in den Jahren 2011 und 2012 wurde auch nie ein Beitrag ausbezahlt.

Angesichts des Ertragsüberschusses im Rechnungsjahr 2014 beantragte die Hotellerie im Sommer 2015 erneut die Unterstützung, diesmal rückwirkend. Im weiteren Diskussionsverlauf wurde der ÖV-Kostenbeitrag umgewandelt in eine Gemeindeunterstützung für einen Stammgästeanlass im November 2015 in Winterthur, was von der Ge-

meindeversammlung bei der Rechnungsabnahme im Juni 2015 gebilligt wurde.

Der Stammgäste-Event wurde ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Nun stellte Hotelleriesuisse Pontresina ein Gesuch für die Einrichtung eines Fonds für Gästeanlässe, der durch jährliche Gemeindebeiträge bis zu einem Maximum von 200 000 Franken zu äpfen wäre.

Der Gemeindevorstand stimmte dem Gesuch unter folgende Voraussetzungen zu: Die Äufnung soll durch jährlich zu budgetierende (und damit von der Gemeindeversammlung zu billigende) Beiträge erfolgen, das Geld soll alle drei bis fünf Jahre für ein Gästeevent ausserhalb von Pontresina verwendet werden, es soll ein Verwendungsreglement geschaffen werden.

Erlass einer Gebührenverordnung für die Gemeinde Pontresina: Auf Antrag der verschiedenen Verwaltungsabteilungen hiess der Gemeindevorstand ei-

ne Gebührenverordnung gut, die zum 1. Januar 2017 in Kraft tritt.

Im Wesentlichen fasst sie die bereits jetzt für Gemeindeleistungen verlangten Gebühren zusammen, andere sind wegen gewandelter Kundenbedürfnisse neu aufgenommen worden (beispielsweise Archivrecherche durch Gemeindemitarbeitende).

Die am meisten spürbare Neuerung dürfte die Erhebung einer Gebühr für Fahrbewilligungen von 16 Franken sein. Fahrbewilligungen der Gemeinde sind Ausnahmebewilligungen für das Befahren von Wegen, die mit Fahrverboten belegt sind (unter anderem die Val Roseg). Hintergrund für diese neue Gebührenerhebung ist das «Reglement für das Befahren der Rosegtalstrasse (...)», das für die Bewilligungserteilung die Erhebung einer Mindestgebühr von 16 Franken vorschreibt. Das Reglement gilt gleichermassen für die Gemeinden Samedan und Pontresina als gemeinsame Eigentümer der Rosegtalstrasse,

wurde in Bezug auf das Gebühreninkasso aber bisher nur von der Gemeinde Samedan konsequent angewandt. Das soll sich zum 1. Januar 2017 ändern. Als Konsequenz daraus werden nun auch Fahrbewilligungen für andere Wege mit dieser Gebühr belegt.

Mitarbeiter-Freistellung für Einsätze als Voluntari an der alpinen Ski-WM 2017 in St. Moritz: Im Sinn einer Unterstützung der Ski-WM 2017 in St. Moritz stellt der Gemeindevorstand auf Antrag des Personalamtes Mitarbeitende der Gemeinde Pontresina für ihre Arbeit als offiziell akkreditierte Ski-WM-Voluntari in der Wintersaison 2016/17 für die Hälfte ihres Einsatzes frei. Konkret bedeutet das, dass ein Voluntari bei einem Einsatz von vier Tagen von der Gemeinde zwei Tage «frei» erhält und zwei eigene Frei-/Ferientage bezieht. Vorbehalten ist die Vereinbarkeit von Dauer und Zeitpunkt der Absenz mit den Aufgaben am Arbeitsplatz.

Nachdem während mehr oder weniger dem ganzen Winter Voluntari-Bedarf bestehen wird, gilt die Regelung für die ganze Saison.

Arbeitsvergaben Umbau und Erweiterung Werkhof Resgia:

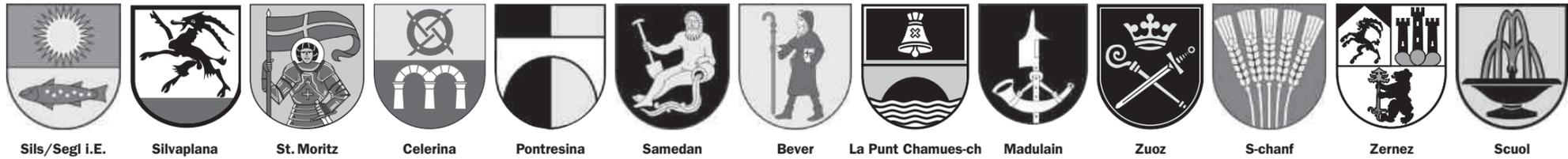
Der Gemeindevorstand macht folgenden Auftragsvergaben: Holzbauarbeiten für das öffentliche WC: Gemet Holzbau Pontresina für 31 603 Franken, Abdichtungsarbeiten Werkhof: Cavegn Pontresina AG für 20 070 Franken, Lieferung Abgasanlage Werkhof: SAG Supply Chain AG Bern für 3707 Franken.

Baugesuche: Der Gemeindevorstand akzeptiert auf Antrag des Bausekretariates die Berechnung der Bruttogeschossfläche für die Chesa Laret, Chantun Sur 2 und 4, Parz. 1753. Abgelehnt hat er die Vorschläge der Baugesellschaft Bella Vista für die Zufahrts- respektive Benutzungsregelung für die vier Besucherparkplätze in der Einstellhalle der Chesa Heinrich, Parz. 1928. Diese sind über das gemeindeeigene Parkhaus Mulin und die Einstellhalle der Chesa Centrela erschlossen. Er schlägt vor, allen sechs Eigentümern eine zusätzliche Fernbedienung abzugeben, die sie ihren Besuchern auszuleihen hätten. Aushändigung, Rücknahme und Besucherparkplatzbelegung sind Sache der Eigentümer. (ud)



Die Gemeinde Pontresina unterstützt die Ski-WM 2017 in St. Moritz, indem sie offiziell akkreditierten WM-Voluntari die Hälfte ihrer aufgewendeten Zeit vergütet.

Archivfoto: Jon Duschletta



Gemeindevorstand Silvaplana lehnt den Antrag zur Verlegung der Scoula Sportiva ab



Silvaplana Im Mai, Juni und Juli 2016 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt, beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Diverse Baugesuche: Der Gemeindevorstand bewilligt bzw. nimmt folgende Bauvorhaben zur Kenntnis:

Den Familien Christen und Scanferla, Chesa Munterots, Via dal Farrer 14, Parzelle Nr. 1524, Silvaplana wird die Bewilligung für den Einbau der Dachlukarnen und zwei Dachfenstern im Zusammenhang mit den Umbauten der beiden Dachwohnungen erteilt.

Frau Fernanda Beffa, Chesa Chanova, Via da l'Alp 48, Parzelle Nr. 522, Silvaplana-Surlej wird die Bewilligung für die Umnutzung der Garage als Wohnraum erteilt.

Anlässlich der Sitzung vom 21. März 2016 wurde die Versetzung der Freileitung Silvaplana – Albanella der Repower AG temporär während den Bauarbeiten der Tunnelumfahrung bewilligt. Nachträglich hat sich herausgestellt, dass die Privatparzelle Nr. 1005 nicht beansprucht werden darf. Der Repower AG wird folglich bewilligt, die Gemeindeparzelle Nr. 1967 für die temporäre Freileitung zu benutzen.

Dem Hotel Giardino Mountain, Champfèr, wird die temporäre Bewilligung für die Montage eines Werbebanners bis zum 2. Oktober 2016 erteilt.

Die Bauherrschaft La Prima Engiadina SA, Neubau Ferienhotel Julier Palace, Parzellen Nr. 1963 und 2121, Silvaplana wird das Abänderungsgesuch betreffend Wohneinheiten, Raumeinteilung und zusätzliches unterirdisches Geschoss bewilligt.

Der Familie Erich Koch wird der Hausname Chesa Perla für den Neubau an der Via Plazzet 6, Silvaplana sowie der bestehende Hausname Chesa Martis für den Altbau an der Via Plazzet 4, Silvaplana bewilligt.

Das Dach der bestehenden Liegenschaft Chesa Castelberg, Parzelle Nr. 16, Silvaplana erhält eine neue Dämmung und wird neu eingedeckt.

Frau Paola Cima, Chesa San Gian, Parzelle Nr. 131, Silvaplana-Surlej wird der Umbau der Wohnung im 1. OG bewilligt. Durch die vorgesehenen Anpassungen werden die Bauvorschriften gemäss Baugesetz sowie gemäss Bundesgesetz über die Zweitwohnungen nicht tangiert. Nach aussen sind keine baulichen Veränderungen vorgesehen.

Für das Bauvorhaben auf der Parzelle Nr. 1836, Silvaplana werden diverse Änderungen bewilligt. Dabei werden die baugesetzlichen Vorgaben und die Bestimmungen gemäss Baurechtsvertrag eingehalten.

Urs Reich, Mieter der Alphütte Bonariva suot la via «casa del fumo», Silvaplana wird die privatrechtliche Bewilligung erteilt, auf der Liegenschaft eine Solaranlage zu installieren. Die Anlage wird auf dem Dach liegend montiert. Die Gemeinde übernimmt keine Installations- und Unterhaltskosten für diese Anlage.

Bauwesen/Verlängerung Planungszone: Am 3. August 2011, mit Publikation vom 11. August 2011, hatte der Gemeindevorstand eine Planungszone in Bezug auf Art. 8 «Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung» des Baugesetzes der Gemeinde Silvaplana erlassen. Diese Planungszone wurde mit Vorstandsbeschluss vom 10. August

2015 und Publikation vom 3. September 2015 um ein Jahr bis zum 3. August 2016 verlängert.

Da die Ausarbeitung des Artikels im Rahmen des neuen Baugesetzes noch nicht abgeschlossen werden konnte, wird die Planungszone um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Personal/Verwaltung: Infolge einer längeren personellen Vakanz in der Gemeindeverwaltung wird Jürg Tarnutzer aus Schiers befristet vom 1. August 2016 bis 31. Dezember 2016 mit einem Stellenpensum von 80 Prozent eingestellt.

Auszubildende: Im Juli 2016 konnten Sara Mischol, Kauffrau E-Profil und Rebecca Giovanoli, Detailhandelsfachfrau EFZ ihre Lehre erfolgreich abschliessen. Die Gemeinde Silvaplana wünscht beiden eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Budgetfreigaben/Nachführung Wanderwegnetz Kuhweiden: Der Gemeindevorstand heisst die Kostenbeteiligung für die Nachführung des Wanderwegstatus der bestossenen Kuhweiden in interaktiven Wanderkarten gut.

Beitrag Hilfsaktionen: Dem internationalen Komitee vom Roten Kreuz IKRK wird ein Beitrag für Hilfsaktionen in Syrien bewilligt.

Dorfbrunnen Areal Sonne: In den Quartierplanvorschriften vom Areal Sonne wird festgehalten, dass die Gemeinde das Recht hat, auf der Parzelle Areal Sonne einen öffentlichen Brunnen zu erstellen. Für eine regelmässige Wasserzirkulation hat der Wasserwerkmeister die Erstellung eines Brunnens empfohlen. Dieses Anliegen wurde anschliessend im Quartierplan aufgenommen.

Im Jahre 2015 hat die Pensa Architekten AG verschiedene Brunnenmöglichkeiten mit dem Bauverwalter, Brunnenmeister und Baukommission besprochen. Die Gemeindevertreter haben den achteckigen Brunnenvorschlag aus Stein bevorzugt. Der Gemeindevorstand hat die Budgetfreigabe für 50 Prozent der Erstellungskosten erteilt.

Vorstandskredit/Feuerwehrlokal Silvaplana: Für die Mängelbehebung sowie Erstellung von notwendigen Elektroinstallationen im Feuerwehrlokal Silvaplana wird ein Vorstandskredit bewilligt.

Alpgebäude Albanella: Das Dach des Stallgebäudes Albanella muss dringend saniert werden, da beim mittleren Holzbinder das Zugband aus Holz im Bereich des Aufliegers gebrochen ist. Der Bruch ist auf eine Überbelastung der Konstruktion zurückzuführen. Durch die nun fehlende zusammenhaltende Zugwirkung drückt der Holzbinder die beiden mittleren Wandpfeiler der Aussenwände nach aussen. Die beiden mittleren Wandpfeiler sind bereits um mehr als 10 cm nach aussen gedrückt worden. Dadurch sind die Bruchsteinmauern am Fussbereich gebrochen bzw. gerissen. Durch die grossen Deformationen sind die Bruchsteinmauern im Bereich aller Auflager beschädigt. Beim mittleren Binder sind die Deformationen derart gross, dass die Binder nur noch knapp auf dem Bruchsteinpfeiler liegen und somit abzurutschen drohen. Das Dach muss raschmöglichst gesichert werden, sodass keine weiteren Deformationen mehr auftreten. Eine weitere Belastung des Daches infolge Schnees kann der Binder nicht mehr aufnehmen, was ein Einsturz der gesamten Dachkonstruktion zur Folge hätte.

Die Kostenschätzung aufgrund von Richtofferten für diese Sanierungsmassnahme wird mit rund 24000 Franken angegeben. Die Arbeiten werden noch in diesem Herbst ausgeführt.

Bildung/Schulbus: Das Vertragsverhältnis für den Betrieb des Schulbusses für die Fahrten zwischen Champfèr und Silvaplana mit dem Unternehmen Taxi Botelho und Apollo, Celerina werden verlängert. Da die Schülerzahl der Fraktion Champfèr stetig steigt, werden mit dem Betreiber des Schulbusses die Preise für die zukünftige Zahl der zu erwartenden Schüler fixiert. Dies soll dem Betreiber eine Investitions- und der Gemeinde Budgetsicherheit geben.

Scoula Sportiva: Die Anfrage der Gemeinde St. Moritz für die Verlegung der Talentschule Champfèr ins Schulhaus Grevas nach St. Moritz wird abgelehnt. Der Gemeindevorstand ist überzeugt, dass es ein Glücksfall ist, eine Talentschule in einem eigenen Schulhaus führen zu können. Die Scoula Sportiva in Champfèr hat sich einen guten Ruf erarbeitet, die momentanen Schülerzahlen erlauben eine Führung der Schule ohne zusätzliche Mittel der beiden Trägergemeinden.

Verkehr/Strassenplanung wintersichere Verbindung Sils-Maloja: In der Vernehmlassung an das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden wird festgehalten, dass der Bau von Tunnels im Tagbau anstelle von bergmännisch gegrabenen Tunnels für eine wintersichere Verbindung von Sils bis Maloja bevorzugt werde. Der Einbezug eines Radweges hat eine touristisch attraktive Bedeutung und würde sehr begrüsst. Zudem unterstützt die Gemeinde das Anliegen unserer Nachbargemeinde Sils, dass ein Abzweiger für Sils-Baselgia umweltverträglich gestaltet werden muss.

Posthaltestelle Julier-Passhöhe: Einer Kostenbeteiligung gemeinsam mit der Gemeinde Surses und dem Tiefbauamt Kanton Graubünden für die Erstellung einer Postbushaltestelle auf dem Julier Hospiz, wird zugestimmt. Diese Halte-

stelle dient in den nächsten fünf Jahren zudem auch dem Projekt Origen auf dem Julierpass. Mit dem temporären Theaterhaus erhält das Oberengadin ein interessantes Kulturangebot in nächster Nähe.

Regionalprojekte/Projekt Olympiaschanze St. Moritz: Der Anfrage der Gemeinde St. Moritz um eine regionale finanzielle Beteiligung am Bau einer neuen Sprungschanzanlage in St. Moritz steht der Gemeindevorstand prinzipiell positiv gegenüber. Eine Sprungschanze mit internationalen Wettbewerben wäre touristisch sicher werbewirksam und für unsere Gäste eine zusätzliche Attraktion. Zudem könnte eine solche Anlage auch für unsere Jugend eine Chance bieten. Aufgrund dieser Überlegungen hat sich der Gemeindevorstand entschieden, das Projekt Olympiaschanze St. Moritz mit einem A-fonds-perdu-Beitrag von 500000 Franken zu unterstützen, vorbehalten bleibt die Zustimmung der Gemeindeversammlung. Eine Beteiligung an den Betriebskosten der Anlage schliesst der Gemeindevorstand jedoch aus. Der Gemeindevorstand ist der Ansicht, dass ein vielfältiges Angebot für den Tourismus sehr wichtig ist.

Verfassung/Totalrevision: Die Gemeindeverfassung vom 31. März 1989 ist veraltet und soll einer Totalrevision unterzogen werden. Der Gemeindevorstand hat diesen Winter einen Entwurf erarbeitet und diesen dem kantonalen Amt für Gemeinden zur Vorprüfung eingereicht. Die Anregungen des Kantons sind aufgenommen worden. In einem zweiten Schritt wurde der Bevölkerung und den interessierten Kreisen die Möglichkeit gegeben, sich im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkung vernahmen zu lassen und Vorschläge einzubringen. Die Auflage dauerte vom 23. Juni 2016 bis 20. Juli 2016. Die eingegangenen Anregungen wurden in die Botschaft für die Gemeindeversammlung aufgenommen. Zudem hat sich der Gemeindevorstand entschieden, auch Punkte der momentan laufenden

Vernehmlassung des kantonalen Gemeindegesetzes bereits in die Verfassung aufzunehmen. Eine grosse Änderung der Gemeindeverfassung ist die Verankerung des Öffentlichkeitsprinzips. Durch diese Bestimmung werden auch die Gemeindeversammlungen öffentlich sein. Die Totalrevision wird an der Gemeindeversammlung vom 24. August behandelt.

Erstwohnungen/Befreiung Erstwohnungspflicht: Erstwohnungen, welche sich dem Baugesetz 2008 Art. 63 j unterstellt haben und über 20 Jahre als solche benutzt wurden, können ohne Vorweisung eines Kontingentes und ohne Bezahlung einer Ersatzabgabe aus der Erstwohnungspflicht entlassen werden. Diesbezüglich sind vier Gesuche eingegangen und bewilligt worden.

Finanzen/Budget 2017: Die Aufwendungen zur Durchführung eines Schüler-Skilagers aus dem Unterland während der Ski-WM 2017 wird budgetiert. Die Gemeinde wird während der Ski-WM 2017 20 Schüler aus Thalwil für eine Woche nach Silvaplana einladen. Die Schüler werden im Massenlager im Schulhaus untergebracht. Mit dieser Aktion sollen Kinder aus dem Unterland den Winter bei uns erleben können. Für diese Woche in Silvaplana sind in Thalwil rund 40 Anmeldungen eingegangen. Der Elternrat von Thalwil hat 20 Kinder ausgelost, welche in Begleitung von fünf Erwachsenen am 12. Februar 2017 anreisen werden.

Betriebungskosten: Analog der Kantonalen Verwaltung werden die Gebühren pro Betriebsfall ab sofort von 50 auf 100 Franken erhöht.

Beiträge: Am Samstag, 1. Oktober 2016 findet das 11. Engadiner Country-Fest statt. Dieser Anlass wird von der Gemeinde Silvaplana auch in diesem Jahr finanziell und materiell unterstützt.

Förderfonds: Der Gemeindevorstand hat einen Erwerbsbeitrag für einen Gewerberaum gesprochen und freut sich, dass in Silvaplana ein neues Angebot entstehen kann. (fg)



Am 24. August entscheiden die Silvaplener Stimmberechtigten über die Verankerung des Öffentlichkeitsprinzips in der Gemeindeverfassung. Dadurch würden die Gemeindeversammlungen öffentlich. Foto: Jon Duschletta

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

DONAIZ
Montag bis Samstag
ab 16.00 Uhr
WINE BAR & BISTRO
HOTEL DONATZ SAMEDAN



Eisige Richtungsanzeiger in sommerlichen Zeiten

Dass es im Sommer mal schneit, ist für die Bewohner vor allem im Oberengadin nichts Aussergewöhnliches. Gezuckerte Bergspitzen, ok, das erfreut ab und an das Auge und bringt eine zusätzliche Farbe in das ohnehin schon bunte Sommerpanorama. Was aber, wenn gerade an einem solchen schönen Sommermorgen ein Ausflug auf einen vom Tal her anscheinend leicht gezuckerten Gipfel geplant ist? Dann gilt es sicher erst einmal einen zusätzlichen Pullover einzupacken. Weiss = kalt, brrrr, auch im Hochsommer! Den Weg zu kennen bringt auch gewisse Vorteile, denn was vom Tal her nicht so tragisch erscheint, entwickelt sich in der Höhe dann schnell einmal zu 20 cm Neuschnee und dann ist die Wegwahl auch eher eine ungefähre Richtungseinschätzung. Weiter bekommt auch das Gip-

fererlebnis dank Sturmwind und Nebel eine andere Wende. Surreal erscheint es, wenn man auf nur 3000 Metern über Meer plötzlich in einer Winterwelt mit Neuschnee und Eiszapfen steht – wobei in jenem Fall, am vergangenen Samstag, der ewige Schnee des Ortlers aufgrund der Verhältnisse vom Piz Umbrail her nicht sichtbar war. Und umso surrealer erscheint es, wenn man nur einige Meter vom Gipfel absteigt und danach in T-Shirt und kurzer Hose am Lej da Rims in der Wiese liegen und die Sonne geniessen kann. Genau das ist das faszinierende an unseren Bergen. Sie können freundlich einladend oder schroff, abweisend und gefährlich sein. Es ist ihnen egal, was im Tal läuft, sie da oben machen ihr eigenes Ding. Deswegen lieben wir sie. (aw)

Foto: Janine Clavadetscher

Bezug der Jagdpatente für die Jagdsaison 16

Graubünden Bereits jetzt fiebern die Bündner Jägerinnen und Jäger der kommenden Jagdsaison entgegen, die dieses Jahr am 3. September beginnt. Dazu gehören auch die Vorbereitungsarbeiten wie die Bereitstellung von Jagdutensilien, Lebensmitteln und Getränken. Zudem muss sich jede Jägerin, jeder Jäger im Vorfeld der Jagd fragen: Sind die Steuern und die obligatorische Haftpflichtversicherung bezahlt? Sind die Jagdwaffen persönlich eingeschossen? Wurde der obligatorische Treffsicherheitsnachweis nach JFK-Standard erfolgreich absolviert? Sind die wichtigsten Neuerungen in den Jagdbetriebsvorschriften und die Neueregulungen der kantonalen Wildschutzgebiete bekannt und wo können die Jagdpatente bezogen werden?

Laut einer Mitteilung des Amts für Jagd und Fischerei Graubünden wurden im Amtsblatt des Kantons Graubünden vom 11. August die Orte, Daten und Zeiten des organisierten Patentverkaufs veröffentlicht. Im Bündner Naturmuseum in Chur können ab dem 16. August Patente gekauft werden. Am Schalter des Bündner Naturmuseums beziehungsweise bei der Wildhut ist auch der bargeldlose Kauf der Jagdpatente möglich. (pd)

Wartezeiten wegen Rad-Alpen-Challenge

Polizeimeldung Am kommenden Sonntag, 14. August, findet die diesjährige Radsportveranstaltung «Alpen-Challenge» statt. Auf verschiedenen Strassenabschnitten in Graubünden sind deshalb Verkehrsbehinderungen und kurze Wartezeiten möglich. Dies schreibt die Kantonspolizei in einer Mitteilung.

Die Veranstaltung findet am Sonntag zwischen 6.45 und 17.00 Uhr, auf folgenden Abschnitten statt: Valbella – Lenzerheide – Lantsch/Lenz – Brienz – Filisur – Albulapass – La Punt Chamuesch – Samedan – Silvaplana – Maloja – Castasegna – Chiavenna – Splügenpass – Splügen – Thusis – Schinstrasse – Tiefencastel – Lantsch/Lenz. Des Weiteren auch auf den Abschnitten: Silvaplana – Julierpass – Bivio – Savognin – Cunter – Salouf – Mon – Tiefencastel – Lantsch/Lenz.

Die Wettkämpfer sind verpflichtet, die Verkehrsregeln einzuhalten. Die Kantonspolizei bittet die Verkehrsteilnehmenden die Weisungen der Polizei und Funktionäre zu befolgen. (kp)

Auszeichnung für Nadine Böning Soares

Pontresina Das Schweizer Wirtschaftsmagazin «Bilanz» hat kürzlich Nadine Böning Soares zur besten Spa-Leiterin 2016 ernannt. Böning Soares zeichnet als Group Spa Managerin seit 2012 für die beiden Spas im Kronenhof Pontresina und im Kulm Hotel St. Moritz verantwortlich. (Einges.)

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!
Gartenmöbel

Tel. 081 852 34 34 · woma-samedan.ch

WETTERLAGE

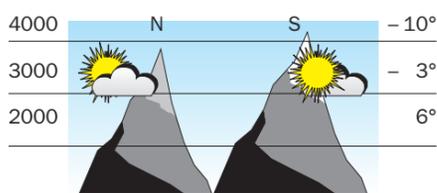
Ein Hoch vor der europäischen Atlantikküste schiebt sich verstärkt nach Mitteleuropa herein. Vorerst kommt es aber nur an der Alpensüdseite zu einer nachhaltigen Wetterbesserung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wetterbesserung, aber noch herbstlich kühl! Steigender Luftdruck sorgt in Südbünden für stabile Wetterbedingungen. Morgendliche Restwolken lockern auf und machen der Sonne Platz. Infolge nordföhniger Effekte wird es in den Südtälern am sonnigsten und wärmsten, auch wenn das Temperaturniveau vorerst noch überall unterdurchschnittlich bleibt. Auch im Engadin wird man im Tagesverlauf immer wieder von längeren sonnigen Wetterphasen verwöhnt werden. Morgen Freitag sorgt eine Warmfront nochmals für Wolkenfelder über Südbünden.

BERGWETTER

Im Gebirge hat der warme Herbstpullover Saison. Die Frostgrenze behauptet sich deutlich unterhalb von 3000 m und es weht ein lebhafter Nordföhn. Dabei stauen sich an der Nordgrenze Südbündens noch Wolken an die Berge, während die Gipfel südlich des Inn meist frei sind.



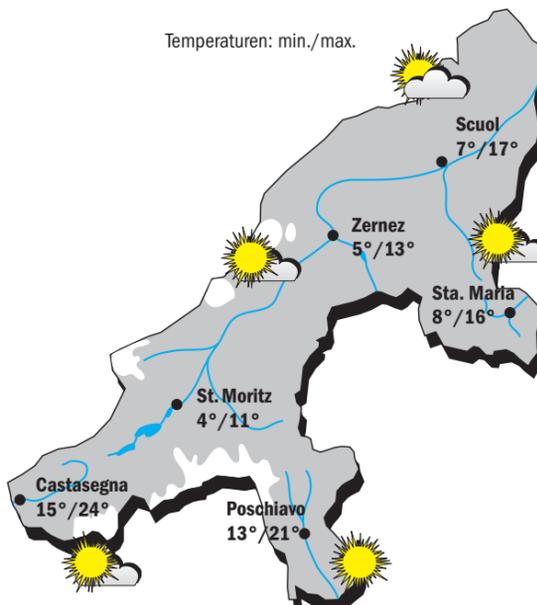
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
4 / 21 °C	6 / 23 °C	7 / 26 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
-1 / 16 °C	2 / 19 °C	2 / 20 °C

Ich bin für Sie da!
Esther Raisun, Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Plazza da Scuola 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar